

SJF Sportjugend Frankfurt

JOURNAL



Im Rahmen des Projekts „*Sport baut Brücken*“ haben der Verein BK West United FC und das Frankfurter Fanprojekt Material gesammelt, das mit Unterstützung von großzügigen Sponsoren wie z. B. der LED Spart Strom GmbH und unter Mithilfe der Sportjugend Frankfurt in einem Überseecontainer nach Gambia verschifft wurde. Dort freute sich in diesem Jahr z.B. das Mädchen-Team von Fatou Daboe über den aus Deutschland überbrachten Fußball-Trikot-Satz der Sportjugend Frankfurt und hofft auf einen baldigen Besuch und ein Fußballspiel in Frankfurt (siehe Seiten 6-8). Foto: v. Ploetz

Der Sport gehört uns Allen - mit und ohne Handicap

Freude schenken
Seiten 15



Geschlechtergerechtigkeit
Seite 9



Inklusionsprojekte
Seiten 16



Impressum



Herausgeber:

Sportjugend Frankfurt

Schwarzsteinkautweg 5a
60598 Frankfurt
Tel.: 069-944 131 74
Fax: 069-944 102 275

E-Mail: geschaeftsstelle@sportjugend-frankfurt.de
Homepage: www.sjf-sportjugend.com
VR-Nr. 11169

Geschäftszeiten der Geschäftsstelle

Mo.: geschlossen
Di.: 11.30 – 15.00 Uhr
16.00 – 20.00 Uhr
Mi.: 10.00 – 14.00 Uhr
Do.: 14.00 – 20.00 Uhr
Fr.: 9.00 – 12.00 Uhr

Verantwortlich für den Inhalt:

Petra Preßler,
Vorsitzende der Sportjugend Frankfurt

Redaktion: Jochen Golle

Fotos: Moni Pfaff & Jochen Golle
Hessische Staatskanzlei, Sinah Osner
Joachim Czwickla
Team Lernort Stadion e.V./Stefan Hebenstreit
Team FSV-Fanprojekt
Team Eintracht Frankfurt-Fanprojekt
SJF-Team Kuckucksnest
SJF-Team Lindenviertel
SJF-Nachtsport-Team
SJF-Team-Rödelheim
SJF-Team Zeilsheim
SJF-Team Boxcamp-Gallus

Druck & Layout:
infotex-digital, Bahnhofsweg 2
82008 Unterhaching
Telefon 089-324 767 0

Auflage: 1.600 Exemplare

Erscheinungsweise: 1-2-mal jährlich

Neben Anträgen für die ehrenamtliche Auszeichnung Jugendlicher können auch Anträge auf die Bezuschussung von Ferienfreizeiten auf der Internetseite www.sjf-sportjugend.com heruntergeladen werden. Anträge auf Bezuschussung von Ferienfreizeiten sind an die Geschäftsstelle der Sportjugend Frankfurt an folgende Adresse zu schicken: Sportjugend Frankfurt, z.H. Frau Homeier Schwarzsteinkautweg 5a, 60598 Frankfurt

Sportjugendzentren:

Sportjugendhaus Rödelheim

Auf der Insel 14, 60489 Frankfurt
Tel.: 069-97824152, Fax: 069-97824153
Mo 15.00 – 22.00 Uhr
Di 14.00 – 20.00 Uhr
Mi 15.00 – 22.00 Uhr
Do 13.00 – 20.00 Uhr
Fr 15.00 – 22.00 Uhr
Sa 15.00 – 20.00 Uhr (vierzehntätig)
So 15.00 – 21.00 Uhr
E-Mail: roedelheim@sportjugend-frankfurt.de
Homepage: www.sjf-frankfurt.com

Sportjugendzentrum Kuckucksnest

Schwarzsteinkautweg 5a, 60598 Frankfurt
Tel: 069-634663
E-Mail: kuckucksnest@sportjugend-frankfurt.de
Öffnungszeiten allgemein:
Mo, Mi, Fr von 15-22 Uhr, Di von 14-20 Uhr und
Do von 15-22 Uhr (Mädchentag!!)
So 15.00 – 20.00 Uhr
Öffnungszeiten Boxen: Mo-Fr von 18-20 Uhr

Sportjugendzentrum Lindenviertel

Karl-Blum-Allee 5-9, 65929 Frankfurt
Tel.: 069-300 65 603
Homepage: www.sjf-frankfurt.com
E-Mail: sportjugend-lindenviertel@gmx.de
Öffnungszeiten: (Donnerstag & Samstag geschlossen)
Mo; Di; Mi, Fr 14-21 Uhr, So 12-16 Uhr

Box- und Tischtennis-Camp Gallus

Rebstöcker Straße 49a
60326 Frankfurt, Tel: 069-90735888
E-Mail: boxcamp@sportjugend-frankfurt.de
Homepage: www.sjf-frankfurt.com
Öffnungszeiten: Mo-Do 12 – 21 Uhr, Fr 12 – 17 Uhr

Sport- und Freizeitzentrum Zeilsheim

Hohe Kanzel 16-20, 65931 Frankfurt am Main
Tel: 069- 308 580 10
Email: nelli.balota@sportjugend-frankfurt.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15.00 – 21.00 Uhr

SJF-Zentrum am Brentanobad

Rödelheimer Parkweg 13, 60489 Rödelheim

Hinweis: Die abgebildeten Öffnungszeiten sind Regel-Öffnungszeiten, die bis zum Ende der Covid-19-Pandemie sukzessive auf die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften und die verfügbaren SJF-Ressourcen angepasst werden. Hinweise erteilen die Mitarbeiter/innen der einzelnen Einrichtungen telefonisch unter den auf dieser Seite aufgeführten Kontakten oder in besonderen Fällen auch unsere Geschäftsstelle (069/944 131 74). Weitere Hinweise und Infos finden Sie auch auf unserer Website (www.sportjugend-frankfurt.de).

Trauer um den Fußballspieler Paul (15 †)

Frankfurt/Berlin/Metz. (Original Text SJF-Online-Journal 06/23)

Der gewaltsame Tod des 15-jährigen Berliner Jugend-Fußballspielers Paul vom JFC Berlin schockiert uns alle. Paul wurde bei einem internationalen Pfingst-Jugendturnier in Frankfurt von einem 16-jährigen Gegenspieler des französischen Clubs FC Metz zunächst schwer verletzt und verstarb später in einer Klinik.

Gegen den mutmaßlichen Täter wurde Haftbefehl wegen gefährlicher und schwerer Körperverletzung erlassen. Die Polizei sucht weiter nach Zeugen. Videos und Fotos können online an die Polizei geschickt werden. Der FC Metz reagierte laut Hessenschau bestürzt auf den Tod des jungen Berliners und sprach der Familie und den Nahestehenden von Paul sein aufrichtiges Beileid aus.

Mike Josef „tief bestürzt!“

Frankfurts Oberbürgermeister und langjähriger Sportdezernent Mike Josef reagierte tief bestürzt: Gewalt hat auf dem Rasen keinen Platz. Ich begrüße ausdrücklich die Initiative des Sportkreises Frankfurt diese Tragödie sorgfältig aufzuarbeiten und sage dabei jede Unterstützung

SJF

Gegen Gewalt im Jugendfußball

zu, denn Fußball muss ein friedlicher Sport bleiben. Der Sportkreis will dazu zeitnah zu einem „runden Tisch einladen“.

Schweigeminuten

Beim DFB-Pokalfinale in Berlin setzte auch der DFB mit einer Schweigeminute und einem gegen Gewalt gerichteten Aufruf ein deutliches Zeichen. DFB-Präsident Bernd Neundorff nannte den Tod des jungen Berliner Sportlers eine „unfassbar traurige und schockierende Tat“. Auf vom DFB installierten Bannern war die Aufschrift „Gemeinsam gegen Gewalt“ zu lesen. Bundespräsident Walter Steinmeier lobte die DFB-Aktionen und sprach von einer

„Tragödie“.

Fassungslosigkeit

Auch die Sportjugend Frankfurt ist über diesen Vorfall entsetzt, fassungslos und in Gedanken bei den Angehörigen von Paul. Als wichtiger Teil des Frankfurter Sportkreises und größte Frankfurter Jugend-Vertretung sieht sich die Sportjugend Frankfurt in der Pflicht diese Tragödie aufzuarbeiten und muss ihrem Leitbild „Sport gegen Gewalt“ gerecht zu werden (siehe dazu Extratext in diesem Journal auf den Seiten 17-18).

Jochen Golle

Pressesprecher
Sportjugend Frankfurt

Grußwort der SJF-Vorsitzenden

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

wir freuen uns sehr Euch an dieser Stelle zum Jahresende 2023 mitteilen zu können, dass wir seit dem 1. Oktober 2023 seitens der Kommune eine zunächst auf zwei Jahre befristete halbe Stelle „Inklusion und Kindeswohl“ genehmigt und finanziert bekommen haben.

Speziell beim Thema Kindeswohl wollen wir mit dieser zusätzlichen Ressource den Jugendabteilungen in unseren Turn- und Sportvereinen unterstützend zur Seite stehen.

Da aus unserer Sicht zum Thema Kindeswohl auch die in diesem Jahr leider sehr offen zu Tage getretene Gewalt auf Fußballplätzen gehört, werden wir uns ab sofort auch bei diesem Thema noch stärker einbringen. Wir sind nach dem Tod des Berliner Jungen Paul auf einem Frankfurter Fußballplatz auch den Eltern des getöteten Jungen die Antwort schuldig, welche Konsequenzen der Frankfurter (Jugend-) Sport und dessen Verantwortliche aus diesem schrecklichen Ereignis gezogen haben und was getan wird/wurde damit so etwas nicht mehr passiert.

Könnten wir den Eltern von Paul aktuell in die Augen sehen und sagen: „Ja, wir haben einen runden Tisch einberufen, die Strafen wurden verschärft und ein neues Projekt zur proaktiven Bekämpfung

von Gewalt auf Jugend-Fußballplätzen wurde seitens der Verantwortlichen gemeinsam auf den Weg gebracht?

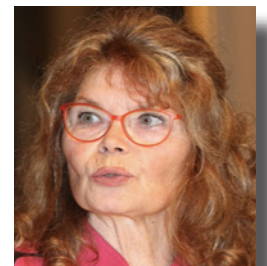
Nein, das können wir bislang

leider nicht, weil sinnvolle Maßnahmen unter Mithilfe der Sportjugend Frankfurt als „Doppelstruktur“ und somit als „überflüssig“ bewertet wurden. Doch wir sind es dem Opfer und seinen Eltern schuldig dieses Projekt zur Analyse, Bewertung und Verbesserung der Gewaltsituation weiterhin voranzutreiben. Deshalb stehen wir mit dem Sportdezernenten in Verbindung und haben weitere Vorschläge unterbreitet, von denen wir hoffen, dass diese Beachtung finden, um so den derzeit inakzeptablen Status Quo spürbar zum Besseren zu verändern. Wir halten Sie/Euch über alle unsere diesbezüglichen Aktivitäten auf dem Laufenden.

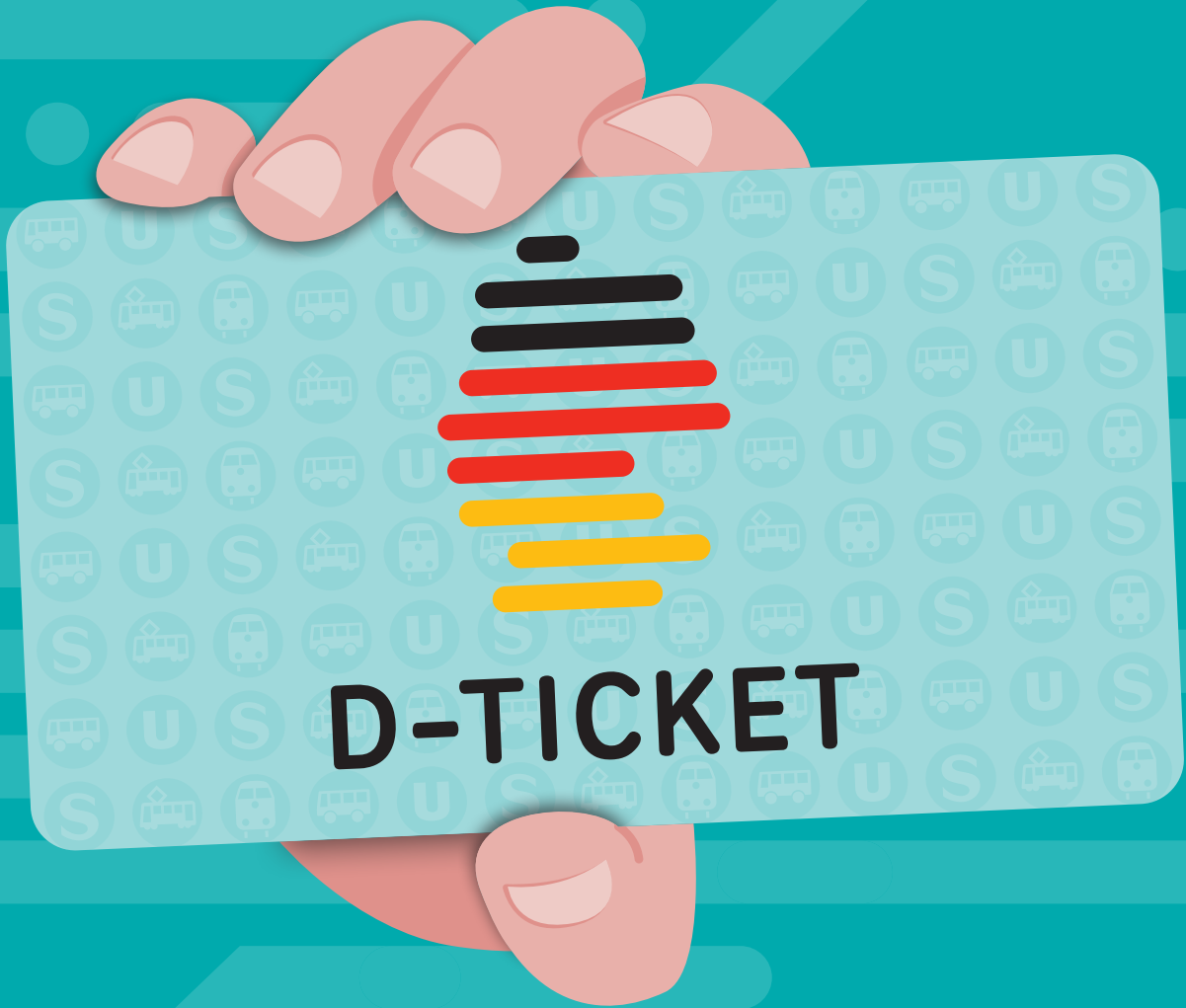
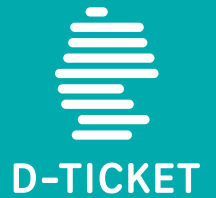
Ich wünsche Euch Allen ein gesundes und friedliches neues Jahr.

Eure

Petra Preßler



Hol dir ... das Deutschlandticket!



Jetzt unter
meine.vgf-ffm.de bestellen.*



Bundesweit gültig für Busse und Bahnen
im Nah- und Regionalverkehr.



* Ticket monatlich kündbar.

Grußwort der Sozialdezernentin

Liebe Lesende,

schön, dass Sie auch in diesem Jahr die vielfältigen Angebote und Aktivitäten der Sportjugend hier in Frankfurt verfolgen. Es lohnt sich, sich die Zeit zu nehmen und sich über die Entwicklungen im Journal auf dem Laufenden zu halten.



Wir leben in bewegten Zeiten und das in jeder Hinsicht. An unterschiedlichen Orten der Welt gibt es Kriege und tiefgreifende Auseinandersetzungen. Das hat immer auch Auswirkungen auf uns. Nicht nur weil Frankfurt eine multinationale Stadt ist oder weil hier viele Menschen Zuflucht suchen, sondern weil in einer globalisierten Welt die unterschiedlichen Krisen miteinander verwoben sind. Besonders die junge Generation bekommt dies zu spüren und ist mit verschiedenen Zukunfts- und auch gegenwärtigen Ängsten konfrontiert. Bewegung und Sport sind ein wichtiger Bestandteil von physischer und psychischer Gesundheit. In diesem Zusammenhang freue ich mich sehr über die andauernd gute und konstruktive Zusammenarbeit mit der Sportjugend. In engem Kontakt tauschen wir Bedarfe aus und es werden neben altbewährten immer wieder auch neue Angebote konzipiert, die Kindern und Jugendlichen in Frankfurt zugutekommen und ihre Entwicklung fördern.

Dazu gehört in 2023 unter anderem das mobile Angebot Tischtennis in Grünanlagen, Parks und auf Spielplätzen oder die „Fitness-Container“ im Brentanobad. Darüber hinaus freue ich mich sehr über die Initiative der Sportjugend Frankfurt, sich im Kontext „Inklusion und Kindeswohl“ verstärkt mit der Prävention von insbesondere sexualisierter Gewalt zu beschäftigen und dieses Wissen in die weiteren Sportvereinsstrukturen unserer Stadt zu tragen. Der Schutz von jungen Menschen vor jeglicher Gewalt hat einen hohen Stellenwert und ist Voraussetzung für gutes Aufwachsen.

Im kommenden Jahr wird in Frankfurt die Europameisterschaft ausgetragen und auch in diesem Zusammenhang ist der Verein verlässlicher Kooperationspartner der Stadt. Seien Sie gespannt.

Ich bedanke mich herzlich bei der Sportjugend Frankfurt, allen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, für Ihren beständigen Einsatz für Kinder und Jugendliche. In die nachkommenden Generationen wird viel Hoffnung gesetzt, um Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen, doch dafür müssen wir ihnen zuvorderst Lebensbedingungen ermöglichen, in denen sie ihr volles Potential ausschöpfen und gesund heranwachsen können. Das funktioniert am besten Hand in Hand.

Ihre
Elke Voitl
Dezernentin für
Soziales & Gesundheit

Grußwort des Oberbürgermeisters

Liebe Freunde des
Sports in Frankfurt am Main,

erneut blicken wir auf ein Jahr zurück, das für uns alle verschiedene Herausforderungen beinhaltet hat. Daher bin ich sehr dankbar, dass wir uns in Frankfurt seit vielen Jahren auf die Sportjugend verlassen können.



Mit ihrer sportorientierten, integrativen Sozialarbeit leistet die Jugendorganisation des Sportkreis Frankfurt einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenleben. Die Sportjugend ist die Stimme sportbegeisterter junger Menschen in unserer Stadt. Sie ist dabei jedoch viel mehr als eine reine Interessensvertretung. Mit ihren verschiedenen Projekten übernimmt die Sportjugend eine bedeutende gesellschaftliche Verantwortung, die weit über den sportlichen Bereich hinausreicht. Denn wie wir wissen, wird in unseren Turn- und Sportvereinen nicht nur Sport getrieben. Die Vereine sind sozialer Treffpunkt, Orte für Freundschaft und Zusammenhalt. Genau dort setzt die Sportjugend an – sie übernimmt eine wichtige Funktion für die Integration von Menschen in unsere Gesellschaft, für eine Gewalt- und Kriminalprävention bei Kindern und Jugendlichen vor allem in Stadtteilen mit einer sozial schwierigen Infrastruktur.

Voller Vorfreude blicken wir im kommenden Jahr auf die UEFA EURO 2024. Mein Anspruch ist, dass die EURO 2024 ein großes Fest und Sportereignis wird, das die Stadt mit ihrer Vielfalt, ihrer Gastfreundlichkeit und ihren demokratischen Traditionen widerspiegelt und ein Zeichen für gemeinsame Werte und den Zusammenhalt in der Gesellschaft setzt. Bei der Vorbereitung dieses Großereignisses und der Umsetzung der gesteckten Ziele steht die Sportjugend Frankfurt als verlässliche Partnerin zur Seite und trägt ganz maßgeblich zum Gelingen bei. So wird die Sportjugend beispielsweise während der EURO 2024 die Fan-Meeting-Points und die Fanbotschaft organisieren und betreuen. Sie leistet somit einen essentiellen Beitrag, um die vielen Fans aus dem In- und Ausland in unserer Stadt herzlich willkommen zu heißen und mit wichtigen Informationen rund um die Fußball-Europameisterschaft zu versorgen.

In einer Zeit, die von vielfältigen Herausforderungen geprägt ist, ist die Arbeit der Sportjugend Frankfurt von noch größerer Bedeutung. Sie leistet einen wertvollen Beitrag zur Gestaltung einer inklusiven, solidarisches Gesellschaft. Ich wünsche der Sportjugend, dass ihr Einsatz weiterhin viele junge Menschen zum Mitmachen inspiriert.

Ihr

Mike Josef
Oberbürgermeister
der Stadt Frankfurt am Main

Grußwort des Hessischen Ministerpräsidenten

Wenn die Sportjugend Frankfurt ihr jährliches Journal vorlegt, kann sie auf zahlreiche Aktivitäten verweisen. Sie gibt dem sportlichen Leben in Frankfurt eine Struktur und eine Stimme.



Allen, die sich dieser Organisation verbunden fühlen, gelten meine herzlichen Grüße.

Der Sport führt zusammen. Er schafft eine Ebene, auf der sich Menschen begegnen können. Wer Sport treibt, sorgt nicht nur für Fitness und Gesundheit, erlebt nicht nur die Freude, die mit seiner Ausübung verbunden ist, kennt nicht nur die Spannung, die mit einem freundschaftlichen Wettbewerb einhergeht. Wer Sport zusammen mit anderen treibt, legt auch die Grundlage für Gemeinsames. Deshalb ist Sport für die Gesellschaft wichtig. Er grenzt nicht aus, sondern bezieht ein. Das gilt für alle Altersgruppen im Vereinssport, aber besonders auch für junge Menschen.

Wer wie die Sportjugend dafür sorgt, dass junge Menschen Gelegenheit bekommen, im Verein Sport zu treiben, verdient für sein Engagement Dank. Denn für viele Menschen ist Sport ein wichtiger Teil ihres Lebens. Vielfältige Möglichkeiten, sich zu betätigen oder das Leistungsvermögen im Wettbewerb mit anderen zu messen, bieten die Vereine. Daneben sind sie wichtige Orte der Begegnung, sie prägen das Gemeinschaftsgefühl in der Region.

In unserem Sportland Hessen unterstützen wir unsere Vereine daher weiterhin gerne dabei, dass sie auch in Zukunft möglichst viele Menschen für sich gewinnen und an sich binden können.

Ich wünsche der Sportjugend Frankfurt für ihre weitere Arbeit viel Glück und Erfolg.

Boris Rhein
Hessischer Ministerpräsident



Ein Stück Lebensglück und Teilhabe durch zwei „Football is a gift!“ Ein beeindruckender Besuch einer Frankfurter Sport (Ju-

Gambia/Frankfurt. Die Republik Gambia, der flächenmäßig kleinste Staat des afrikanischen Festlandes, liegt ganz im Westen des Kontinents und ist abgesehen von seinem kurzen Küstenabschnitt am atlantischen Ozean komplett vom Senegal umschlossen. Um sich ein Bild vom Alltagsleben in Gambia machen zu können ist es hilfreich zu wissen, dass knapp über 43 % der 2,7 Millionen Bewohner/innen des Landes jünger als 15 Jahre alt sind (in Deutschland 14 %). Da die Armut in Gambia sehr hoch ist und die Chance

erarbeiten. Eine davon ist der noch relativ junge Verein BK West United FC. Die Triebfeder dieses außergewöhnlichen Potentials an ehrenamtlichem Engagement basiert auf der Erkenntnis, dass in einer Lebenswelt, in der Menschen gezwungen sind sich auf ihre eigene Kraft zu konzentrieren, jede gezielte Hilfestellung von außen automatisch eine große Chance ist und in der auch kleine Schritte das Potenzial haben hoffnungsvollere Zukunftsaussichten zu eröffnen.

ausüben zu können. Neben dem Aufbau und der Pflege eines Netzwerkes mit den Partnern in Gambia geht es auch um handfeste Unterstützung, denn oft fehlen schon die nötigsten Dinge, wie Schuhe, Trikots sowie Trainingsutensilien, wie Bälle, Hüthen oder transportable Tore. So haben der Verein BK West United FC und das Frankfurter Fanprojekt Material gesammelt, das mit Unterstützung von großzügigen Sponsoren wie z. B. der LED Spart Strom GmbH und unter Mithilfe der Sportjugend Frankfurt in einem Überseecontainer nach Gambia verschifft wurde. Mittlerweile sind die Sachen an Sportvereine, Hilfsprojekte, Schulen und ein SOS Kinderdorf verteilt.



Das Frauen- und Mädchen-Team von Fatou Daboe freute sich über den aus Deutschland mitgebrachten Fußball-Trikot-Satz der Sportjugend Frankfurt und hofft auf einen baldigen Besuch und ein Fußballspiel in Frankfurt.

Foto: v. Ploetz

auf eine hoffnungsvolle Zukunftsperspektive eher gering, wundert es nicht, dass Gambia in Relation zur Bevölkerung die höchste Abwanderungsrate in Subsahara-Afrika hat.

Dilemma junger Menschen

Für die Menschen in Gambia ist diese Situation höchst problematisch. Es gibt leider zahllose zutiefst berührende Geschichten darüber, dass junge Menschen auf der Reise in die Fremde umgekommen sind. Zudem scheitern aus den unterschiedlichsten Gründen nicht wenige beim Versuch in einen anderen Land Fuß zu fassen. Die zumeist Jugendlichen kehren oftmals voller Resignation und persönlicher Frustration zurück, leben mit dem Schamgefühl versagt zu haben und sind in vielen Fällen zusätzlich mit sozialer Stigmatisierung konfrontiert.

Hoffnung durch Initiativen

Glücklicherweise gibt es in Gambia mittlerweile einige Initiativen und Projekte, die sich dieser Situation annehmen und mit großem Engagement daran arbeiten, Mittel und Wege zur Verbesserung der Zukunftsperspektive insbesondere der Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu

Prävention durch Perspektive

Zusammengefasst lautet die Vision von BK West United FC: „Prävention durch Perspektive im eigenen Land“. Eine Übersicht über all das zu geben, was der Verein bisher geleistet hat, würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Wir sind aber stolz den Teil der Geschichte erzählen zu dürfen, den der BK West United FC, das Frankfurter Fanprojekt und die Sportjugend Frankfurt gemeinsam gestaltet haben.

Ein Sportprojekt baut Brücken

Begonnen hat die anspruchsvolle Kooperation mit dem gemeinsamen Projekt „Sport baut Brücken“. Das Projekt setzt sich zum Ziel, möglichst viele Kids in Gambia dabei zu unterstützen ihren Lieblingssport

Besuch in Deutschland

Ein sehr aufwendiges und erfolgreiches Projekt folgte im Sommer 2023. Nach langwieriger und zeitintensiver Planungsphase gelang es ein U15-Team der Fußballakademie des BK West United FC nach Deutschland einzuladen, wo nicht nur die lang ersehnte Teilnahme an einem internationalen Jugendfußballturnier in Hamburg auf dem Programm stand. Die Gruppe war auch in der Sportstadt Frankfurt zu Gast, um dort unter anderem Freundschaftsspiele gegen die U15-Teams des FSV Frankfurt und der Eintracht auszutragen und im Zuge einer Reihe von Freizeitaktivitäten auch einen gemeinsamen Nachmittag im Fanhaus Louisa verbrachte.

Unter medialer Beobachtung

In Form eines Jugendaustausches wurden die Jugendlichen betreut und kehrten mit wichtigen Erfahrungen, aufregenden Eindrücken und positiven Impulsen, nach 10



Das eindrucksvollste Training fand auf einem Sandplatz-Sportfeld in einem Dorf namens Kafuta, der Heimstätte der Jarisu Talents Football Academy statt. Dort trainierten Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder. Dieser Platz ist aber gleichzeitig auch eine Art Kommunikationszentrum für das ganze Dorf. Im Hintergrund (v.l.) dabei: Cherny Barry, Alieu Sowe, Benjamin Klingler, Stephan von Ploetz sowie Ivan Stoyanov.

erfüllbare Wünsche ermöglichen

gend-) Delegation beim Jugendfußball in Gambia

Tagen zu ihren glücklichen und stolzen Eltern zurück. Dieses außergewöhnliche Engagement in Gambia, welches ohne die Förderung des Sportamtes Frankfurt und Mirriane Mahn, Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport nicht zustande gekommen wäre, hatte einen enormen Widerhall in den Medien.

Startschuss für neue Projekte

Aus dem Gefühl heraus, dass diese beachtenswerte Initiative perfekt zu den Anliegen der Sportjugend Frankfurt passt und die Projektvielfalt der Sportstadt Frankfurt um einen wichtigen Baustein bereichert hat, entwickelte sich der Wunsch, dass wir tatkräftig für neue Erfolgsprojekte sorgen wollen. Deshalb war die Sportjugend auch in der vierköpfigen Delegation, die im November 2023 für eine Woche nach Gambia reiste.

4 Köpfe – viele Visionen

Vier Menschen, viele Visionen. Cherno Barry, Gründer des West United FC, der unter anderem für die Fußball Akademie des Vereins und die unlängst an den Start gegangene Gambia Youth League verantwortlich zeichnet, Benjamin Klinger, Präsident des BK West United, zuständig für die Netzwerkarbeit mit den in Gambia ansässigen Hilfsorganisationen und Sponsoren, Ivan Stoyanov, individueller Talententwickler U14-16 für das NLZ-Eintracht Frankfurt und ehrenamtlich auf vielen Kontinenten als Trainer aktiv, sowie Stephan von Ploetz, der als Geschäftsführer der Sportjugend Frankfurt das Vertrauen

darüber hinaus auch Ideen und Ansatzpunkte für Kooperationen zu eruieren.

„Football is a gift!“

Nach Ankunft in Banjul um 1.30 Uhr und einer kurzen Nacht im Hotel wartete ein straffes sechstägiges Programm. Ivan Stoyanov trainierte drei Jungenteams, das Frauenteam von Fatou Daboe und leitete eine Trainerfortbildung. Das eindrucksvollste Training fand auf einem Sandplatz-Sportfeld in einem Dorf namens Kafuta, der Heimstätte der Jarisu Talents Football Academy statt. Dort trainierten Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder. Dieser Platz ist aber gleichzeitig auch eine Art Kommunikationszentrum und Treffpunkt für das ganze Dorf. Es war für die Gruppe aus Deutschland der ideale Ort, um mit den Menschen nachhaltig in Kontakt zu kommen. Aliou Sowe der Vorsitzende von Jarisu Talents fand dabei eindrucksvolle Worte: „Football is a gift that we use, when you go to the football pitch at 7am you find more than 100 kids who want to play.“

Langfristige Partnerschaft

In fachlicher Hinsicht war die Einladung der GIZ in das Gambian-German Advisory Centre ein sehr interessanter Termin. Begleitet von Aliou Sowe wurde das Quartett von Amadou Barry, dem Technical Advisor und Kawsu Sillah, dem Head of Project der GIZ, sowie deren Stabsmitgliedern empfangen. In einem intensiven Austausch konnten viele Schnittstellen gefunden werden, die jetzt schrittweise ausarbeiten sind, mit dem Ziel daraus eine langfristige Partnerschaft entstehen zu lassen. Alle Anwesenden waren sich darüber einig, dass eine fruchtbare Zusammenarbeit ein großer Gewinn für das Anliegen ist, die Lebensbedingungen und Möglichkeiten von Kindern und Jugendlichen in Gambia zu verbessern. Wir freuen uns darauf, in Zukunft gemeinsam Projekte zu verwirklichen.

Wir freuen uns darauf, in Zukunft gemeinsam Projekte zu verwirklichen.

Herzensangelegenheit

Am Ende dieses Berichtes Ende muss ein Thema erwähnt werden, das der deutschen Delegation momentan besonders am Herzen liegt. Ein Thema, von dem sie und auch die Sportjugend Frankfurt hofft, dass es genug Strahlkraft hat, um in den weltoffenen und sportbe-

geisterten Kreisen unserer Stadt Gehör und Unterstützung zu finden. Zwei Besuche und daraus ergebene Gespräche Nach einer morgendlichen Trainingseinheit auf einem von Jugendlichen überfüllten Sportplatz in Bakoteh, besuchte die Delegation im gleichen Stadtbezirk ein SOS Kinderdorf und eine Schulklass in der Bakoteh Upper Basic School. In allen Gesprächen mit den Verantwortlichen zeichnete sich dasselbe Bild. Organisierte, zuverlässige und strukturierte Sportangebote wären für Alle ein immenser Gewinn für den pädagogischen und sozialen Auftrag der Einrichtungen und die enorme Menge an aufgeweckten, lebendigen und lerneifrigen Kindern und Jugendlichen.

Beeindruckend! Fatou Daboe



Eine intelligente, mutige und beeindruckende Persönlichkeit: Ex-Nationalspielerin und Fußball-Trainerin Fatou Daboe schenkt jungen Frauen Lebensglück.

Foto: v. Ploetz

Beim Abendbesuch des Frauen- und Mädchenteams von Fatou Daboe lernten wir in Frau Daboe eine vielschichtige und beeindruckende Frau und Persönlichkeit kennen. Sie ist mutig, engagiert und aufmerksam. Sie trägt aus religiösen Gründen ein Kopftuch, sie ist Mutter, sie war Nationalspielerin von Gambia und nutzt ihre Leidenschaft für den Fußball, um den Frauen und Mädchen, die ihr in ihrer Lebenswelt begegnen, ein Stück Lebensglück und Zuversicht zu schenken. Sie trainiert ein Frauen- und Mädchenteam. Alle können teilhaben, es geht um den Spaß am Sport und nicht um Leistung.

(Fortsetzung S.8)



Benjamin Klinger, Stephan von Ploetz, Cherno Barry (v.l.) und Ivan Stoyanov (re.) vor dem Gedankenaustausch mit den gambischen Gastgebern Kawsu Sillah und Amadou Barry.

Foto: Elieu Sowe

des Vorstands genießt, die Sportjugend in Gambia zu vertreten, über deren Philosophie und Arbeitsweise zu berichten und

Jugendsprecher-Doppelspitze vertritt SJF

Rechtswissenschafts-Student Azad Polat als Jugendsprecher kooptiert

Frankfurt. Die Sportjugend Frankfurt freut sich mit Azad Polat einen qualifizierten Kandidaten als neuen Jugendsprecher gefunden zu haben, der als kooptiertes Vorstandsmitglied zusammen mit der gewählten Jugendsprecherin Amina El-Mousaid die Sportjugend Frankfurt als Doppelspitze fungiert. Nach seinem Abitur im Jahre 2021 kam der heute 20-jährige nach Frankfurt am Main, um hier sein Studium der Rechtswissenschaften aufzunehmen.

Ehemaliger Schülersprecher

Seine noch junge Vita umfasst Positionen als Schülersprecher und stellvertretender Kreisschülersprecher, in denen er bereits mit den Themen öffentliche Kommunikation und Meinungs austausch auf verschiedenen Ebenen Erfahrung sammeln konnte.

In seiner Freizeit ist er als aktiver Fußball-

ler der SG Empor Sonderhausen aktiv, interessiert sich für Astronomie und spielt gerne Klavier. Der Kontakt zur Sportjugend Frankfurt kam auf einer Abendveranstaltung unserer Organisation zustande.

Social Media & Inklusion

Azad Polat wurde bereits in den SJF-Vorstand kooptiert, um Erfahrungen zu sammeln, bevor er sich bei den kommenden Vorstandswahlen in diesem Jahr offiziell vor- und zur Wahl stellen wird. Er kümmert sich aktuell verstärkt um die optimierte Außendarstellung der Sportjugend auf Social-Media. Amina El-Mousaid fungiert bereits seit 2021 als



Azad Polat (20 Jahre), Rechtswissenschafts-Student und designerter neuer SJF-Jugendsprecher und die gewählte Jugendsprecherin Amina El-Mousaid vertreten die Sportjugend Frankfurt als Jugendsprecher-Doppelspitze.

Foto: privat

gewählte Jugendsprecherin Mit ihrem preisgekrönten Projekt „Sportvereint!“ möchte Sie das Thema Inklusion in der Gesellschaft fördern.

Jochen Golle

Fortsetzung von Seite 7

Zwei erfüllbare Wünsche

Wir haben dem Team einen Trikotsatz der Sportjugend Frankfurt überreicht. Wenn man in aufgeweckte, dankbare und freudestrahlende Gesichter blicken will, dann wäre der sicherste Weg dazu, nach Gambia zu reisen und Jugendlichen einen Trikotsatz zu übergeben. Doch es geht nicht um Dankbarkeit, es geht hier um das Statement,

dass wir proaktiv bereit sind, unsere geistigen und materiellen Ressourcen dafür einzusetzen, Teilhabe zu ermöglichen, wann immer und wo immer es geht. Z.B. mit einem kleinen Bus für Mannschaften. Eindrucksvoll rechnete Frau Daboe vor, dass die anfallenden Fahrtkosten mit öffentlichen Transportmitteln mehr als die Hälfte des Budgets ihres kleinen Vereins verschlingen.

Die jungen Frauen und Mädchen des Teams wünschen sich dagegen an erster Stelle eine sportliche Einladung nach Deutschland, so wie es die U15 von BK West United erleben durfte. Nicht nur nach Ansicht des Autors dieses Journal-Artikel sollte kurzfristig BEIDES möglich sein.

Stephan von Plötz/jogo

Sponsoren-Dankeschön

Wir bedanken uns bei der Stadt Frankfurt, dem Land Hessen und allen Sponsoren ohne die viele SJF-Projekte nicht umzusetzen sind und allen Anzeigenkunden ohne die dieses Journal nicht zu produzieren gewesen wäre.

Sparda-Bank



VGF Alle fahren mit.



Allianz 

Bundesministerin besuchte „BildungsArena“

Lisa Paus diskutierte im „Lernort Stadion“ mit Frankfurter Jugendspielerinnen

Frankfurt/Berlin. Im Rahmen ihrer Sommertour machte sich die auch für das Ressort Jugendliche zuständige Bundesfamilienministerin Lisa Paus (Bündnis 90/Die Grünen) ein Bild vom deutschlandweiten Netzwerk Lernort Stadion und besuchte dazu den ältesten hessischen Standort, das Lernzentrum „BildungsArena Eintracht Frankfurt“. Begleitet wurde Ministerin Paus bei ihrem Besuch vom „Lernort Stadion“-Geschäftsführer Birger Schmidt, der DFL-Stiftungs-Vorstandsvorsitzenden

Anna Aehling und Thorsten Schenk, Geschäftsführer der Sozialstiftung des Hessischen Fußballs, konnten weitere Unterstützer der „BildungsArena“ begrüßt werden.

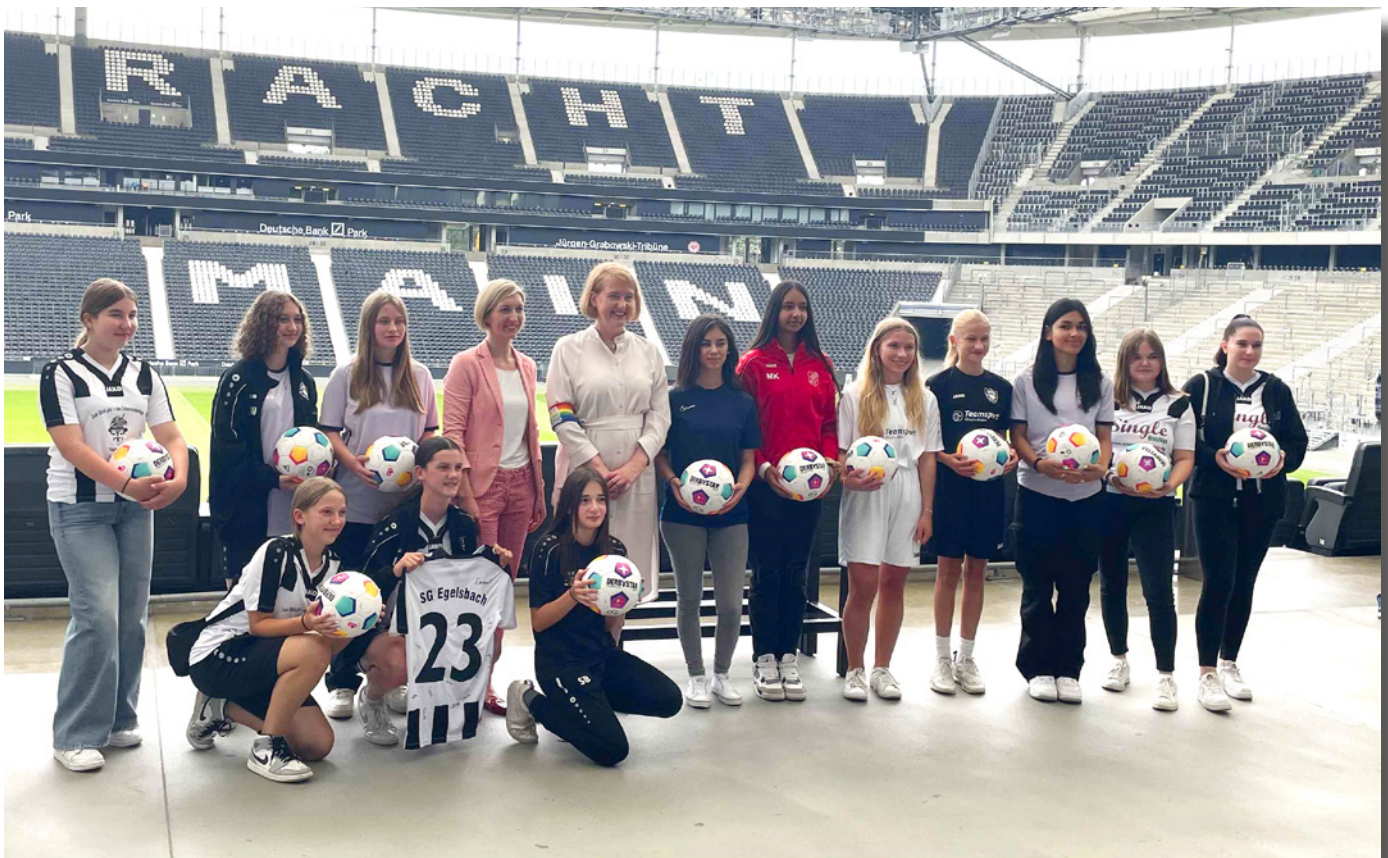
Geschlechtergerechtigkeit

Während des Termins im Stadion traf Ministerin Paus Jugendspielerinnen von der SG Egelsbach und der TSG 1951 Frankfurt, die zuvor an einem Workshop im Lernzentrum „BildungsArena“ zum Thema Geschlechtergerechtigkeit

Rollenerwartungen und -bilder, mit denen sie im Sport und in ihrem Alltag konfrontiert werden.

Erfolgreiches Joint Venture

Das Lernzentrum „BildungsArena Eintracht Frankfurt“ ist ein „Joint Venture“ der Eintracht Frankfurt Fußball AG (Namensgeber und Förderer) und der Sportjugend Frankfurt (freier Jugendhilfe-Träger). Organisatorisch ist es an den Frankfurter Fanprojekt e.V. angegliedert. Das Lernzentrum wurde 2011 als einer von deutschlandweit 12 Mo-



Unser Foto zeigt die Workshop-Teilnehmerinnen mit Bundesministerin Lisa Paus (Bündnis90/Die Grünen) und Franziska Fey, Vorstandsvorsitzende der DFL Stiftung. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die DFL Stiftung fördern das Programm „Lernort Stadion“ seit mehreren Jahren.

Foto: SJF

Franziska Fey, DFB-Vizepräsidentin Celia Šašić sowie Philipp Reschke aus dem Vorstand der Eintracht Frankfurt Fußball AG, in deren Namen die Sportjugend Frankfurt das Lernzentrum BildungsArena seit 2011 betreibt.

Der Träger war durch die Vorsitzenden der Sportjugend Frankfurt, Petra Preßler, Roland Frischkorn (Vorsitzender des Sportkreises und des Frankfurter Fanprojekts) und Peter Benesch (stellvertretender Vorsitzender des Fanprojekts/Vorstandsmitglied der Sportjugend), vertreten. Mit Eintracht-Profi

teilgenommen hatten und dieses Thema mit der Ministerin weiter analysierten. Die Jugendlichen stellten in großer Runde ihre Arbeitsergebnisse für ihren eigenen Verein, die Verbände und für die Politik vor und diskutierten sie anschließend in kleinen Gruppen auf der Stadionstribüne.

Ungleiche Wertschätzung

Die Spielerinnen betonten insbesondere den ungleichen Zugang zur Infrastruktur, die ungleiche Bezahlung und Wertschätzung von Frauen im Fußball und der Gesellschaft und überholte

Standorten des Netzwerks „Lernort Stadion“ gegründet. Wie bei allen anderen mittlerweile 25 Standorten dient das Fußballstadion als außergewöhnlicher Lernort, die Fußballbegeisterung junger Menschen bildet einen besonderen Motivationsfaktor und die komplexe Welt des Sports wird als Medium und Stichwortgeber zur anschaulichen und altersgerechten Vermittlung von Inhalten der Politischen Bildung genutzt. Das Lernzentrum bietet Workshops für Schulklassen, Jugendgruppen und Nachwuchsmannschaften an.

FSV-Fans verschönern Bornheimer Hang

Kreative farbliche Umgestaltung des Eingangsbereiches zum Fanblock 385

Frankfurt-Bornheim. Pünktlich zu Beginn der Regionalliga-Saison 2023/24 haben junge Fans des FSV Frankfurt den Eingangsbereich ihres Stadions in Eigenregie verschönert. Die Gestaltung und Be-

auf der Südtribüne und im Businessbereich konnten die Kosten im vierstelligen Bereich eigenständig finanziert werden. Dies war den Organisatoren sehr wichtig, damit der eigenständige Charakter der

Stadion zu gestalten. Wir unterstützen und begleiten diese Initiative als sozialpädagogische Einrichtung, mischen uns aber nicht in die Ausgestaltung des Sozialsraums ein.“



Mit logistischer Unterstützung des FSV-Fanprojektes haben junge Fans des FSV den zuvor grauen Eingangsbereich des Bornheimer Hangs nach eigenen Ideen und Entwürfen farblich umgestaltet.

Foto: FSV-Fanprojekt

malung des Eingangsbereiches N erfolgte mit Zustimmung und Erlaubnis der Stadionbetreiber und Eigentümer, dem FSV Frankfurt Fußball GmbH und der Sportpark Frankfurt GmbH. Den Prozess ins Leben gerufen und für die Genehmigung gesorgt hatte das sozialpädagogische Fanprojekt FSV Frankfurt unter Federführung der Sportjugend Frankfurt.

Basis Eigenentwürfe

Zur Umsetzung dieses Projektes hatten Jugendlichen Eigenentwürfe angefertigt, mit deren Umsetzung der Eingangsbereich und Zugang zu „ihrem“ Fanblock (Block 385) bunt und lebendiger gestalten werden konnte. Seit Umbau des FSV-Stadions vor über 10 Jahren war der Eingang von grauem Beton geprägt. Hier sollte nun endlich Farbe einkehren um Fans, Gästen und Freunden des FSV Frankfurt gleich beim Eintritt in den Stehplatzbereich der Heimkurve zu zeigen, dass hier ein bunter und vielfältiger FSV Frankfurt zuhause ist.

Eigenständige Finanzierung

Die Farben und Materialien für die kreative Umgestaltung hatten die Jugendlichen ebenfalls selbst organisiert: Durch Sammlungen bei den Fans

Aktion gewahrt bleibt und keine kommerziellen Sponsoren, sondern kreative und engagierte Fans die Verschönerung des eigenen Stadions tragen.

Keine externe Einmischung

Weder Fanprojekt noch der Verein oder die Stadt Frankfurt als Eigentümerin nahmen Einfluss auf die Motivwahl oder die Gestaltung. „Wir haben ausschließlich logistisch und bei organisatorischen Fragen unterstützt“, so Peter Heering, Leiter des Fanprojekts FSV Frankfurt. „Es ist

Gegen Diskriminierung

Dieser Eigenverantwortung trägt auch die Eigentümerin des Stadions, die städtische Sportpark GmbH Rechnung. Außer sehr weitgefassten und lockeren Rahmenbedingungen wurden den jungen Künstlern keine Auflagen bei der Gestaltung gemacht. So war die einzige „Einschränkung“ von Seiten der Stadt Frankfurt, dass keine rassistischen oder diskriminierenden Inhalte dargestellt werden dürfen. Dies ist jedoch ohnehin im „Stadion am Bornheimer Hang“

sowohl für die Fans, als auch für den Verein, eine Selbstverständlichkeit. Einsatz und Engagement für eine bunte, lebendige Kurve und gegen Hass oder Diskriminierung sind bei aktiven FSV Fans ohnehin allgegenwärtig.

Bereits das zweite Kreative Zeichen

Wie an dieser Stelle vor Jahresfrist berichtet, hatten die dieselben kreativen und engagierten Fans im Jahr bereits 2022 an der Stirnwand des FSV Fanhaus im Ostpark, wenige Meter vom Stadion entfernt und oftmals Treffpunkt vor den Heimspielen des FSV, ein Zeichen gegen Antisemitismus gesetzt. Als „Vater des Born-



Die Vereinsfarben des FSV standen bei der farblichen Umgestaltung natürlich im Mittelpunkt.

den Jugendlichen wichtig selbstständig, unabhängig und eigenverantwortlich ihr

spielen des FSV, ein Zeichen gegen Antisemitismus gesetzt. Als „Vater des Born-



Fotos: FSV-Fanprojekt

Der seit 10 Jahren unveränderte graue Beton im Bereich des Fanblocks 385 wurde in Eigenregie und Eigenfinanzierung kreativ umgestaltet.

heimer Hang“ wurde dort dem Erbauer des FSV Stadions an seinem heutigen Platz, dem 1933 vertriebenen jüdischen Präsidenten Alfred J. Meyers, ein weithin sichtbares Denkmal gesetzt. „Auch hierzu kam sowohl die Initiative, als auch die

Motivwahl von den Jugendlichen selbst. Wir haben als Sozialarbeiter lediglich ein wenig Hilfestellung und Struktur in den gruppeninternen Diskussionsprozess getragen. Wir regen zu Gesprächen und Diskussionen an und ermuntern die Ju-

gendlichen zu eigenständigem Handeln und der Übernahme von Verantwortung. Dieses Zusammenspiel ist auch 2023 wieder in sehr positiver Weise gelungen“ so Peter Heering abschließend.

Jogo

SJF Sportjugend
Frankfurt

**Sport gegen Gewalt
und Diskriminierung!**

Offensive „Kindeswohl & Inklusion“

Neue Anlaufstelle und Beratung der Sportjugend Frankfurt für Vereine

Frankfurt. Die veröffentlichten Informationen über vielfachen sexuellen Missbrauch und Misshandlungen von Kindern haben deutlich aufgezeigt, dass bei zahlreichen Kindern die Rechte auf Schutz und Unversehrtheit verletzt worden sind und dass bestehende Abläufe z.T. von eklatanten Fehlentscheidungen und unangemessenen Vorgehensweisen gekennzeichnet waren. Die Sportjugend Frankfurt hat in Ansprache mit der Kommune ein zusätzliches Tool entwickelt, um in Zusammenarbeit mit Frankfurter Vereinen Verbesserungen der Analyse und Aufklärung zur betreiben.



Dany Kupczik, Übungsleiterin für Prävention, Gesundheit und Haltung sowie vierfache Mutter.

SJF-Kontaktstelle für Kindeswohl & Inklusion

**Dany Kupczik & Dirk Ibenthal
Offensive Kindeswohl und Inklusion**

**Sportjugend Frankfurt
Schwarzsteinkautweg 5a
60598 Frankfurt am Main**

**Mobil: +49 176 42039438
E-Mail: dany.kupczik@sportjugend-frankfurt.de**

Zusätzliches Beratungs-Tool

Für die Sportjugend Frankfurt ist es sehr wichtig, den Sportvereinen in Bezug auf Kindeswohl aktiv zur Seite zu stehen z.B. bei der Erstellung

von Schutzkonzepten, einem Verhaltenskodex und der unbürokratischen Beschaffung eines erweiterten Führungszeugnisses von Personen die aktiv im Jugendsport tätig sind.

In Absprache mit dem Dezernat für Soziales und Gesundheit sowie dem Kinderbüro der Stadt Frankfurt wurde eine (zusätzliche) mit zwei Mitarbeitern der Sportjugend Frankfurt besetzte Anlaufstelle eingerichtet, die seit dem 1. Oktober 2023 ihre Arbeit aufgenommen hat. So können Vereine, die überwiegend über keine hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen, zusätzliche Unterstützung durch die Sportjugend-Mitarbeiterin Dany Kupczik und ihren Kollegen Dirk Ibenthal erhalten. Außerdem stehen Beide bei konkreten Vorfällen und Verdachtsfällen beratend zur Verfügung, natürlich unter Einhaltung einer Verschwiegenheitspflicht.

Kultur des Hinsehens

Mit diesem zusätzlichen Support soll ein gemeinsames Ziel erreicht werden: Alle ehren- und hauptamtlichen Akteure im Verein, Sportkreis oder Verband setzen sich noch mehr für das Wohl von Kindern und Jugendlichen im Training, bei Wettkämpfen aber auch in allen anderen Situationen des Sports ein. Es gilt für uns alle, Grenzüberschreitungen oder jegliche Formen von Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen zu erkennen und offen ansprechen zu können. Sportvereine dürfen bei Grenzüberschreitungen und Kindeswohlgefährdung nicht wegschauen, sondern sollen eine Kultur des Hinsehens leben.

Was Inklusion bedeutet

Daneben ist auch Inklusion im Sport ein zentrales Ziel der Sportjugend Frankfurt. Allen Kindern, Jugendlichen soll, nein muss die uneingeschränkte Teilhabe an Maßnahmen, Aktionen und Aktivitäten ermöglicht werden. Für die SJF bedeutet Inklusion:

- die vollständige Einbeziehung von Menschen mit Handicap ins gesellschaftliche Leben,
- ihre gleichberechtigte Anerkennung und Würdigung,
- die Verwirklichung umfassender, gleichberechtigter und selbstbestimmter Teilhabe.



**Dirk Ibenthal,
Diplom Sozialarbeiter**

Barrieren abbauen

Oft wird im Zusammenhang von gemeinsamem Sport (mit Behinderung und ohne Behinderung) auch von Integrationssport gesprochen. Dies ist keine spezielle Sportart, sondern umfasst alle Bewegungs-, Sport-, und Spielangebote, an denen Menschen mit und ohne Behinderung zusammen und gemeinsam teilnehmen können.

Dies können z. B. sein: Turnen, Psychomotorik, Mannschaftsspiele, Akrobatik, Klettern, Tanzen, Reiten, Inlineskating, Yoga, Bewegungsgeschichten und vieles mehr.

Ziel der Unterstützung durch die Sportjugend Frankfurt ist es Barrieren abzubauen, Anleitungen zur Umsetzung von Inklusion im und durch Sport zu geben und durch erfolgreiche Praxisbeispiele zur Nachahmung anzuregen.

**SJF
Hotline:
069/634663**

Trauer um Klaus-Dieter Strittmatter

Fassungslosigkeit über plötzlichen Tod unseres Sportjugend-Beirates

Herr Klaus-Dieter Strittmatter, Leiter Präventionsrates Frankfurt und Mitglied des Beirates der Sportjugend Frankfurt ist am 11. September 2023 unerwartet und plötzlich verstorben.

Klaus-Dieter Strittmatter wurde 1960 im oberhessischen Schlitz geboren. Mit 16 Jahren begann er seinen Berufsweg bei der hessischen Landespolizei, der ihn zunächst nach Kassel und dann nach Südhessen führte. Nach einer Station in Hanau kam Strittmatter 1980 zum Frankfurter Polizeipräsidium. Dort war er unter anderem Dienstgruppenleiter bei der Sonderkommission Nord, der heutigen Operativen Einheit (OPE) für die nördlichen Stadtteile. Nach Stationen im Hessischen Landeskriminalamt und Innenministerium leitete Strittmatter als Polizeirat in Frankfurt die Abtei-

lung für Amtsdelikte, die behördeninterne Ermittlungen gegen Polizeibeamte führt.



Zum 1. August 2015 wechselte Strittmatter von der Polizei zur Kommune. Er leitete die Geschäftsstelle des Frankfurter Präventionsrats. Die Stelle ist Dienstleister für die Regionalräte in den Frankfurter Stadtteilen, unter anderem mit Informationsveranstaltungen zur Vorbeugung und Verhütung von Straftaten. Strittmatter war verheiratet und hatte zwei erwachsene Söhne. Er lebte in Sulzbach im Main-Taunus-Kreis.

Auch als Beiratsmitglied der Sportjugend Frankfurt war Strittmatter ein wichtiger Ratgeber und Netzwerker. „Sein Tod macht uns fassungslos und sehr traurig. Wir sprechen seiner Familie unser tiefes Mitgefühl aus“, erklärte SJF-Vorsitzende Petra Preßler.

jogo

Das SJF-JOURNAL der Sportjugend Frankfurt

Ein Jahrzehnt der Dokumentation Ehrenamtlichen Engagements



Nachtsport-Rekord in Nieder Eschbach

Mehr als 300 Jugendlichen kickten in der Turnhalle der Otto-Hahn-Schule

Nieder-Eschbach. Damit hatte niemand gerechnet. Die Übungsleiter der Mobilien Jugendarbeit in der Sportjugend Frankfurt staunten nicht schlecht als sie am Freitag, den 31. März um 22 Uhr an der Sporthalle Otto-Hahn Schule eintrafen. Auf dem Gelände warteten bereits eine größere Gruppe von etwa 90 sportbegeisterten Jugendlichen, die an diesem Abend am Mitternachtsfußball teilnehmen wollten. Wie sich noch herausstellen sollte war diese Gruppe nur die Spitze des Eisberges an diesem Abend.

Tolles Nachsport-Comeback

Die Sporthalle der Otto-Hahn- Schule ist seit Januar 2023 wieder fester Bestandteil der Nachtsportveranstaltungen der Sportjugend Frankfurt. Wie in der Vergangenheit arbeitet das SJF-Nachtsport-Team an diesem Standort mit dem Jugendhaus Bürgel und den dort tätigen Sozialarbeiter/innen zusammen. Die Jugendlichen haben seit März 2023 hier an jedem 4. Freitag im Monat die Möglichkeit ihre Fußballfertigkeiten, die sie zuvor auf dem neu gebauten Multifunktionsplatz in der Jugendeinrichtung verfeinern konnten, auch zu später Stunde im Nachtsport-Turniermodus gegen andere junge Fußballer unter Beweis zu stellen.

Social-Network-Infos

Über die Sozialen Netzwerke hatte sich die Information, dass in Nieder Eschbach wieder zu später Stunde ein Mitternachtsturnier stattfindet schnell verbreitet, sodass der Zustrom von sportbegeisterten Jugendlichen



Dank zusätzlichen SJF-Übungsleitern konnte das von vielen Zuschauern beobachtete und bis 3 Uhr morgens dauernde Fußball-Turnier kontrolliert und gut organisiert ablaufen.

an diesem Abend neue Rekordzahlen produzierte. Der für Nieder-Eschbach verantwortliche SJF-Mitarbeiter der Sportjugend musste spontan zahlreiche Übungsleiter aus andern Veranstaltungsorten anfordern, den weiteren Veranstaltungsverlauf durchführen zu können, was dem Nachsport-Team danach bravorös gelungen ist.

Fußball bis 3 Uhr morgens

An diesem Abend konnten die Mobile Jugendarbeit 32 Mannschaften mit über 200 Spieler aufnehmen, die Aktiven-Gesamtzahl lag bei etwa 300 Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 26 Jahren. Aus logistischen Gründen spielten jeweils zwei Teams parallel auf zwei Fußballfeldern. Die besten 8 Mannschaften spielten anschließend im Turniermodus um die Plätze 1-3. Die Feedbacks der Jugendlichen über diesen „Rekord-Abend“ waren durchweg positiv. Die Veranstaltung verlief ohne Zwischenfälle und wurde um 3 Uhr vom Teamleiter der SJF für beendet.

Michael Schrimpf/jogo



Mit 32 Mannschaften und ca. 300 Spielern, stellte der SJF-Nachtsport am 31.März in Nieder-Eschbach einen neuen Teilnehmer-Rekord auf.

Foto: SJF-Nachtsport-Team



Ein Weltmeister packte selbst mit an

WBU-Weltmeister Rashid überraschte Kids im SJF-Boxcamp Gallus

Frankfurt-Gallus. Am 11.11.2023 war das SJF-Boxcamp Gallus Ausrichtungszentrum einer vom internationalen Kinderschutzbund Kelsterbach in Kooperation mit Rashida von „Gemeinsam Stark“, „My Swim and Gym“, dem Projekt „Die Stimme der Straße“, Kinderseelenschützer e.V. und dem Bündnis Kinderarmut organisierten Events. Unter der Leitung des Trainer-Trios, Laila Sayda Raschida Bouaanzi (Gründerin & Organisatorin Gemeinsam Stark), Chris Celetaria und Alex Schröder (beide SJF), wurden zusammen mit den Kids aus dem Boxcamp und den Kindern von My Swim& Gym, dem IKSB, gespendete Geschenke für Kinder in Päckchen eingepackt.

Geschenke für Obdachlose

Das ganze Jahr über werden Geschenke für bedürftige Kinder und auch Erwachsene verteilt. Gerade an Weihnachten werden die Geschenke an eine Notunterkunft für Kinder, an eine Asylunterkunft für Erwachsene mit Kindern, an ein Frankfurter Altersheim und bei der Obdachlosenhilfe von „Gemeinsam Stark“ verteilt. Diese Gelegenheit schafft Möglichkeiten, um auch Kindern und Jugendlichen in schweren Lebenssituationen eine Freude zu bereiten und ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Die Kinder werden gestärkt und die Präventive Vorsorge über den Breitensport wird als Grundstein gelegt, denn die Erfahrungen der Kindheit, wurzeln am tiefsten.



Überraschungsgast Raad Rashid (u.a. WBU-Weltmeister, IBO Continental Champion, BDF Deutscher Meister), präsentierte ein spektakuläres Selbstverteidigungsprogramm und half auch beim Verpacken der zahlreichen Sponsoren-Geschenke eigenhändig mit.
Foto SJF-Team

Helfen & Trainieren

Bei dem Event im Camp wurde gemeinsam und gezielt auf die Bedürfnisse der Kinder eingegangen, um Ihnen eine unvergessliche Erfahrung zu bieten.

Der Sport kam im Boxcamp natürlich auch nicht zu kurz. In Absprache mit dem Internationalen Kinderschutzbund

hatte Raad Rashid (BDF Deutscher Meister, WBU-Weltmeister, WBU Continental Champion, IBO Continental Champion, BDF Deutscher Meister) ein effizientes und spektakuläres Selbstverteidigungsprogramm zur Stärkung der Kids vorbereitet, dass für Begeisterung und Applaus sorgte.

jogo



Das große SJF-Sommer-Camp in Zeilsheim

Kostenloser Ferien-Freizeitspaß für ALLE zwischen 6 und 17 Jahren

Frankfurt-Zeilsheim. Im Anschluss an die erfolgreichen Ferienspiel-Wochen im SJF-Zentrum Lindenviertel (Höchst) zog das SJF-Betreuer-Team im August nach Zeilsheim weiter, wo vom 7. bis 18. August auf dem Gelände des Sport- und Freizeitzentrums, Hohe Kanzel 16-20, ein buntes

den Witterungsverhältnissen, freute sich das erfahrene pädagogisch geschulte SJF-Team bei Denk- und Geschicklichkeitsspielen, Sport und Bewegung über die sehr guten Besuchszahlen. In Co-Kooperation mit dem Spiel-Punkt Kriftel wurden zudem T-Shirts selbst hergestellt, am „Karibik-Stand“ kreative Utensilien, wie Muschelketten hergestellt oder ganz einfach nur gechilled.

460 junge Gäste

Insgesamt waren in 10 Tagen 460 Kids vor Ort. Die Veranstaltung umfasste eine vielfältige Palette von Projekten und Spielen, die darauf abzielten, die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder zu fördern. Es war alles vorhanden, um die Herzen der Kinder höher schlagen zu lassen. Die Betreuerinnen Gabi und Karin sorgten für ein kreatives Programm und holten das Sommer Feeling herbei.

Mittagessen & Getränke

Täglich wurden zudem kostenlose Getränke und ein ebenfalls kostenloser Mittagstisch angeboten, bei dessen Vorbereitung die Gäste oftmals aktiv mithelfen konnten. In einer karibisch geschmückten Ecke, unter einem mit Muscheln behangenem Sonnenschirm, mit italienischer Musik, backten die Kinder unter dem Motto „So isst der Sommer“ fleißig Pizza oder bereiteten alkoholfreie Cocktails. Dabei wurde bei verbundenen Augen ihr Geschmacksinn bezüglich verschiedener Obstsorten geschult.

Faktor Wellness

Auch Wellness kam nicht zu kurz, in Form von Creme-Massagen, Klebe-Tattoos, Schmink-Kursen oder mit Perlen geschmücktem Haar. Jeden Tag gab es ein neues Angebot, welches die Kinder auf einem Flip Chart im Eingang lesen, daraus wählen und sich darauf freuen konnten.

Top-Thema Inklusion

Ein absolut bemerkenswerter Höhepunkt der Veranstaltung war zweifellos das faszinierende Inklusionsprojekt, das einen wertvollen sozialen Beitrag zur Vielfalt und Gemeinschaftlichkeit der Sommerspiele leistete. An drei Tagen gab es mit Unterstützung des Frankfurter Inklusions-Sportverein e.V. ganz spezielle inklusive Angebote. FIS-Vorsitzender Holger Kranz stellte 20 Rollstühle und einen Rollstuhl-Parcours zur Verfügung. Zwei engagierte Mitarbeiter, Pirozka und Ansgar (sind selbst Rollstuhlfahrer), begleiteten und erklärten die Technik des Rollstuhlfahrers und unterstützen die Kinder auf dem Rollstuhl-Parcours, beim Basketballspiel, Blindenweg oder Fallschirmballspiel.

Großzügige Allianz-Spende

Möglich wurde dieses Inklusionsprojekt durch die Wiesbadener Allianz-Genervertretung Sailler & Sailler. „Mich begeistert wieviel Power die Sportjugend Frankfurt in dieses Inklusions-Angebot steckt“, erklärte Allianz-Chef Markus Sailler, dessen Agentur die Sportjugend Frankfurt bereits seit Jahren finanziell und mit Sachspenden unterstützt. Auch diesmal überreichte Markus Sailler einen 4.600 Euro-Scheck an die SJF-Vorsitzende Petra Preßler und die stellvertretende SJF-Geschäftsführerin Nelli Balota, die seit Jahren das SJF-Zentrum Zeilsheim leitet und auch 2023 für die Organisation der Ferienspiele verantwortlich zeichnete.

Brentano-Bad

Zeilsheim ist nach Höchst und vor dem Brentanobad. Im Anschluss an die Zeilsheimer Wochen fanden vom 21. August bis 2. September die finalen Ferienspiele im SJF-Zentrum am Brentanobad statt (siehe Extra-Berichtauf Seite 23).

Nelly Balota/jogo



Markus Sailler (Allianz) überreichte SJF-Vorsitzender Petra Preßler (Mitte) ein Spendenscheck über 4.600 Euro. Die stellvertretende SJF-Geschäftsführerin Nelli Balota (li.) organisiert die Sommer-Ferienspiele mit einem pädagogisch erfahrenen Team, welches auch viele Inklusions-Angebote bereitstellt.

Foto: SJF

Unterhaltungsprogramm für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 17 Jahren kostenlos angeboten wurde. Eine Voranmeldung war für die jungen Gäste nicht erforderlich

Sport & Geschicklichkeit

Zwischen 11 und 17 Uhr, unabhängig von



Jeden Tag konnten die Kinder und Jugendlichen auf einem Flip Chart im Eingangsbereich aus täglich wechselnden vielfältigen Angeboten auswählen.

Foto: SJF

Gewalt im Jugendfußball proaktiv verhindern

Jugendfußballer & Sportjugend fordern neue Konsequenzen und Konzepte

Frankfurt. Der gewaltsame Tod des 15-jährigen Berliner Jugend-Fußballspielers Paul vom JFC Berlin, der bei einem internationalen Pfingst-Jugendturnier in Frankfurt von einem 16-jährigen Gegenspieler des französischen Clubs FC Metz zunächst schwer verletzt wurde und später in einer Klinik verstarb, schockiert die Frankfurter (Jugend-) Fußballszene bis heute.

21 Jugendliche diskutierten

Auf Einladung der Sportjugend Frankfurt diskutierten 21 Jugendfußballer/innen im Juli 2023 am „Runden Tisch“ des SJF-Zentrums am Brentanobad über ihre Erfahrungen mit dem Thema „Gewalt im Sport“ und daraus resultierende Konsequenzen. Moderiert wurde diese Veranstaltung von hr-Journalist Jonas Schulte.

Meist fängt es harmlos an

Die fünf Kernpunkte dieser Diskussion waren: Konsequenzen deutlicher machen, mehr Erfahrungsaustausch zwischen den Vereinen, eine Stärkung des Schiedsrichter-Amtes, Trainer-Schulun-

gen und stärkere Belohnungen für Fairness. „Meistens fängt es mit kleinen Provokationen an, mit dem Ziel gegnerische Spieler zu Tötlichkeiten zu provozieren. Manchmal ist es aber auch die reine Lust an einer Eskalation“, erzählt einer der Jugendlichen. Insgesamt seien die allermeisten Partien friedlich und von Fairness geprägt. Aber die Zahl und die Heftigkeit der Auseinandersetzungen haben spürbar zugenommen. Manchmal nehmen die aggressiven Spieler privaten Frust, wie z.B. eine schlechte Schulnote mit aufs Spielfeld. Das äußert sich dann in Beleidigungen, die sich hochschaukeln“, erklärt ein Diskussionsteilnehmer.

Die Schiedsrichter stärken

Besonderen Wert legen die Jugendlichen auch auf eine Stärkung der Schiedsrichter-Position. „Wir sollten die Rituale vor Spielbeginn wieder stärken. Als Beispiel wurden „Shake-Hands“ vor dem Anpfiff genannt sowie „offensichtlichere Bekenntnisse“ von allen Parteien zum Schiedsrichter, an denen sich im Zweifel alle messen lassen müssen.

Forderung an den Verband

Aber auch der Bedarf an verbandsseitiger Hilfe beim Thema Gewalt scheint noch nicht gedeckt. Die Jugendlichen wünschen sich mehr Informationen über Schulungsangebote. „Bei uns kommt oft nicht an, was es da für Möglichkeiten gibt“, sagt eine junge Fußballerin. Eine Mannschaftskameradin pflichtet ihr bei: „Ich war schon einmal auf einem Führungsspielerinnen-Treffen. Das war interessant. Davon muss es mehr geben und diese Angebote müssten besser beworben werden.“ Auch eine bessere Vernetzung der Vereine wäre wünschenswert, damit von Gewalt betroffene Clubs ihre diesbezüglichen Erfahrungen an andere Vereine weitergeben können.

Anreize für „Fairness

Auf der anderen Seite könne man auch mal darüber nachdenken, Anreize für faires Verhalten zu stärken. „Auch Belohnungs-Mechanismen können zur Verbesserung der Situation beitragen“, so die Meinung der Jugendlichen. Der einhellige Wunsch aller Nachwuchs: „Unser Fußball soll fair und gewaltfrei bleiben.“

Allianz 



Ihre persönliche Wunschversicherung

So individuell wie Sie selbst: Sicherheit für Auto, Motorrad, Oldtimer und Wohnmobil. Schauen Sie jetzt bei uns vorbei, wir beraten Sie gerne.

Sailer & Sailer-Dörr GbR

Allianz Generalvertretung
Berlinerstr. 272
65205 Wiesbaden-Erbenheim
☎ 06 11.1 67 78 26 0
📞 06 11.16 77 82 68
m.sailer@allianz.de
allianz-sailer.de



Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.

Gewalt im Jugendfußball proaktiv verhindern

Fortsetzung von Seite 17

Nicht nur reden – handeln!

Am Ende – da waren sich alle Diskussionssteilnehmer/innen einig - nützt „viel reden“ aber nur dann, wenn auch gehandelt wird, finden die Nachwuchsfußballerinnen und Nachwuchsfußballer. „Wir wünschen uns, dass die Konsequenzen von Gewalt auf und neben dem Platz deutlicher präsent werden. Nicht jeder weiß, worauf er sich einlässt.“

Was bisher passiert und nicht passiert ist

„Einige Forderungen sind in dem 2014 vom Frankfurter Fußballkreis initiierten 10-Punkteprogramm enthalten, einige gehen erfreulicherweise sogar darüber hinaus. Hier haben die jungen Spieler/innen mit ihren klaren Hinweisen den Finger in die Wunde gelegt, lobt der in der Sportjugend Frankfurt für den Bereich Prävention zuständige ehemalige Frankfurter Präventionsratsvorsitzende Frank Goldberg die Diskutierenden.

Aus diesem Grunde erinnert die Sportjugend Frankfurt an dieser Stelle nochmals an den im Jahre 2014 vom Fußballkreis Frankfurt initiierten Vereins-Wettbewerb für die Frankfurter Fußballer gegen Gewalt, Diskriminierung, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, aus dem ein 10-Punkteprogramm hervorging.

Was wurde 2014 vereinbart?

Zur Erinnerung: Der 10- Punkte-Plan 2014 gegen Gewalt im Amateursport.

1. Frankfurter Erklärung zur Gewalt im Fußball.
2. Zweijährlicher Workshop zum Thema „Sport-Gewalt-Prävention“ und zur Lage der Gewalt im Fußball.
3. Intensivierung der Information der

Ausbildung zum Fußball-Konfliktmanager durch den Hessischen Fußballverband.

4. Intensivierung der Projekte im Rahmen der Sport- Sozialarbeit.
5. Weitere Werbung für Mitternachts-sport auch unter Einbindung des Fairnessgedankens.
6. Gewalt-Sehen-Helfen- Seminare und Zertifizierung der Vereine, ggf. weitere Angebote für Eltern und Betroffene schaffen.
7. Website über alle Angebote und Hilfen – Vernetzung dieser Seite.
8. Fairnesspreis für Spieler/Spielerinnen (bis 16 Jahre).
9. Kampagne „Unser Fußball“ als verbindliches Bekenntnis der Trainer und Mannschaftskapitäne zur Frankfurter Erklärung zur Gewalt im Fußball.
10. Überlegung eines Angebots von Sozialsprechstunden in den Vereinen bei Bedarf und einer Task Force Eskalation, die sich sofort um gravierende, sportschädigende Fälle kümmert.

„Fairness-Preis“ eingestellt?

Auch mit Blick auf den hier beschriebenen Runden Tisch der Sportjugend Frankfurt vom Juli 2023 und den Forderungen der diskutierenden 21 Jugendlichen erscheint es unverständlich, wenn z.B. die unter Punkt 8 des Programms von 2014 aufgeführte Förderung des Fairnessgedankens mit einem Fairnesspreis für Spielerinnen und Spieler seit einigen Jahren eingestellt wurde.

Auch das unter Punkt 10 angedachte Angebot von „Sozialsprechstunden in den Vereinen bei Bedarf“ und einer „Task Force Eskalation“, die sich sofort um gravierende Fälle kümmert, ist leider seit 9 Jahren

(!) niemals in die Tat umgesetzt worden. Es gäbe also sofort verschiedene Tools um der Gewalt im Jugendsport entgegenzuwirken.

Angebot der Sportjugend wird von Kommune geprüft

Aufgrund der Expertise, die sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Frankfurter Fanprojektes in über 20 Jahren erworben haben, hat die Sportjugend Frankfurt der Kommune und dem Fußballverband aktive Unterstützung bei der Evaluierung des momentanen Zustandes vorgeschlagen, da weder der hessische Fußballverband noch ein anderer Verband Fanprojekte beziehungsweise aktive sozialpädagogische Fanarbeit betreibt, und somit nicht über diese Expertise verfügt.

SJF will aktiv mithelfen

Der Vorstand der Sportjugend Frankfurt möchte proaktiv tätig werden und hat deshalb ein seit Monaten detailliert vorbereitetes Konzept vorgestellt, das eine Gruppe von 12 Personen (die Gruppe steht schon fest) umfasst, die in einem Zeitraum von 4-6 Monaten mindestens 50-60 in Frankfurt stattfindende Spiele besuchen soll. Die Erkenntnisse aus diesen Besuchen vor Ort sollen dann statistisch erfasst werden, wie z.B. die alters- und sozialbezogene Zusammensetzung der Zuschauer, unterteilt in „normale“ und „eher konfliktsuchende“ Zuschauer/Fans. Diese gesammelten Daten sollen unter Leitung von Frank Goldberg ausgewertet und aufbereitet werden. Auf Basis dieser gesammelten Erkenntnisse soll die Arbeitsgruppe entscheiden, ob der Stadt empfohlen werden kann, auf der Grundlage des „Nationalen Konzeptes Sport und Sicherheit“ Fanarbeit durchzuführen oder nicht.

Jochen Golle

SJF Sportjugend
Frankfurt

Gegen Gewalt im Jugendfußball

SJF übernimmt Sportanlage im Stadtwald

Sportjugend Frankfurt verwaltet ab 2024 den Sportplatz Ziegelhüttenweg 325

Frankfurt-Sachsenhausen. Die Sportjugend Frankfurt übernimmt ab 2024 die Verwaltung der seit geraumer Zeit nicht genutzten und direkt am Stadtwald gelegenen städtischen Sportanlage, Ziegelhüttenweg 325. Dieses herrli-

ch dafür notwendige schnelle Internetverbindung soll bis Sommer 2024 stehen.

Frauenfußball & Inklusion

Die Sportjugend Frankfurt erhofft sich speziell für den Inklusions-Sport und

Frauenfußball ein neues Schwerpunkt-Angebot liefern zu können. Zudem wird auch das Thema „Umwelt und Sport“ bei der Ausgestaltung des Areals eine große Rolle spielen.

Raum für Feier & Seminare

Der separate Wirtschafts- bzw. Gastronomieraum soll zukünftig auch für Vereinsfeiern und Seminare genutzt werden können. Zudem wird eine Übernachtungsmöglichkeit für Jugendgruppen, z.B. bei Oster- und Pfingstturnieren entstehen.

Die Sportjugend Frankfurt bedankt sich bei der Stadt Frankfurt, speziell dem Sportamt für das in sie gesetzte Vertrauen und wird diese neue Herausforderung mit sehr viel Engagement und Freude annehmen.

Jochen Golle



Die städtische Sportanlage am Sachsenhäuser Stadtwald (Ziegelhüttenweg 325) wird zukünftig von der Sportjugend Frankfurt verwaltet und ab Sommer 2024 Vereinen über ein Online-Buchungssystem zur Verfügung gestellt.

Foto: Jochen Golle



che Sportreal verfügt über einen großen Fußballplatz, der zukünftig auch in Kleinfelder aufgeteilt werden kann, einen modernen Gebäudetrakt, indem ein Büro- und Wohnbereich (mit Küche und Bad) sowie Umkleidekabinen mit Duschen vorhanden sind. Dazu befindet sich auf der Anlage ein separater Gastronomie-Bereich. Die offizielle Übergabe und Einweihung soll, nach erfolgter General-Sanierung des Platzes und diversen, bereits durch SJF-Mitarbeiter begonnenen Renovierungsarbeiten parallel zum Beginn der Fußball EM 2024 erfolgen.

Online-Buchungsmöglichkeit

Die Sportjugend Frankfurt wird einen Teil ihrer Verwaltung in die früher als „Hausmeisterwohnung“ genutzten Räumlichkeiten verlegen. Der Sportplatz, sowie alle anderen Gebäude-Bereiche sollen zukünftig über ein von der Sportjugend Frankfurt auf ihrer Webseite zur Verfügung gestelltes und stetig kontrolliertes Buchungssystem von Vereinen reserviert werden können. Die



Die Wald-Sportanlage verfügt über einen (teilbaren) Rasenplatz, Wohn- und Umkleide- sowie Gastronomie und Wirtschaftsbereich.

Foto: Jochen Golle

Neue Partnerschaft für das JUZ-Kuckucksnest

„Therapeutisches Boxtraining“ mit Kids der ESB-Michael Grzimek-Schule

Frankfurt-Sachsenhausen. Er musste schnell und unbürokratisch umgesetzt werden, weil nur ein begrenztes Zeitfenster zur Verfügung stand. Ein auf 6-10-jährige Schülerinnen und Schüler abgestimmter Box-Schnupperkurs im SJF-Jugendzentrum Kuckucksnest. Zeitpunkt: Sommerferien. Vorkenntnisse der Teilnehmer: Keine. Und es klappte hervorragend. In perfekter Abstimmung zwischen der erweiterten schulischen Betreuung der Michael-Grzimek-Schule (ESB) bzw. dem Träger (evangelischer Verein für Jugend- und Sozialarbeit) und Mitarbeiter/innen der Sportjugend Frankfurt wurde in den ersten Sommerferienwochen im Boxbereich des JUZ-Kuckucksnest ein funktionales und pädagogisch betreutes Trainingsprogramm für Schülerinnen und Schüler der Michael-Grzimek-Schule vorbereitet und durchgeführt. Der Schnupperkurs fand an zwei Vormittagen der Schulferien mit einer Gruppe von 16 Kids statt. Das Projekt wurde zusätzlich zu unseren regulären Öffnungszeiten von unseren lizenzierten SJF-Boxtrainern Chris Celetaria, Alex Schröder und dem sportlichen JUZ-Leiter Ebrahim geleitet.

Total begeisterte Kids

Das nach den Veranstaltungen an die Sportjugend gesendete Feedback unserer Gäste spricht für sich: „Vielen Dank für die Einladung zu dem Boxtraining. Es hat den Kindern und uns Betreuern sehr, sehr gut gefallen. Die Kinder konnten viel über den Sport lernen und viele Einblicke gewinnen. Auf dem Heimweg waren alle total begeistert, glücklich und ausgepowert. Einige Kinder konnten zum ersten Mal erfahren, was hinter dem Sport steckt und dass es dabei nicht um wahlloses Kämpfen geht. Ihr habt die optimalen Rahmenbedingungen für Projekte zur Gewaltprävention wie das therapeutische Boxen, was für Kinder in der heutigen Zeit sehr wichtig ist, da auch in der Grundschule die Zahl der verhaltensauffälligen Kinder steigt“, konstatierte der Träger im Nachgang des Events.

Dass die Kinder zudem den Wunschkübeln, die SJF-Einrichtung öfter zu besuchen, macht nicht nur die direkt involvierten Mitarbeiter/innen stolz.

Bildungsauftrag

Der Bildungsauftrag der ESB reduziert sich nicht nur auf kognitive Fähigkeiten, sondern schließt in gleichen Maßen die Entwicklung emotionaler und sozialer Kompetenzen mit ein. An der ESB-Michael-Grzimek-Schule sollen die Schüler/innen emotionale und soziale Kompetenzen als Grundlage für nachhaltige Prävention erwerben. Zusätzlich soll das Selbstbewusstsein eines jeden

effektive Prävention der Gewalt notwendig. Ein weiterer Faktor sind die hohen Einwanderungszahlen der letzten Jahre, verbunden mit ansteigendem Anteil an Schülern und Schülerinnen mit Migrationshintergrund. Somit besteht nach Auffassung des ESB ein erhöhter Bedarf an Integrationsarbeit, die ein Abdriften in religiöse und / oder kulturell bedingte Parallelgesellschaften und das mögliche Abrutschen in Kriminalität verhindern soll.

Warum die Sportjugend?

Die Sportjugend Frankfurt bietet für die genannten Ziele der ESB Michael-Grzimek-Schule mit ihren Projekten, Zentren, Equipment und Personal die optimalen Rahmenbedingungen. Die Sportjugend Frankfurt kann qualitativ hochwertige Bewegungsangebote anbieten, die im Alltag des regulären Schulbetriebs nur eingeschränkt möglich sind. Schulen fehlen oft das Equipment und der nötige Platz für dieses Equipment.



Ausgepowert und glücklich: Die jungen Trainingsgäste der ESB-Michael-Grzimek-Schule nach dem Schnupperkurs im Sportjugendzentrum Kuckucksnest der Sportjugend Frankfurt.

Foto: SJF

Kindes gestärkt werden. Die Kinder sollen mit Freude und Anstrengung zu Erfolgserlebnissen geführt werden. Wer mit eigenen Gefühlen selbstbewusst umgehen kann, ist auch in der Lage auf die der anderen selbstbewusst und angemessen zu reagieren. Selbstbewusste Kinder sind weniger anfällig für Angst, Unsicherheit und Wut, die erfahrungsgemäß die „Vorbote der Gewalt“ darstellen

Gewalt & Aggression

Für die ESB sind Gewalt und Aggressionen aktuelle gesellschaftliche Themen. Die Medien berichten beinahe täglich über Gewalthandlungen und Verhaltensauffälligkeiten an Schulen, in denen nicht selten jüngere Menschen beteiligt sind. Lehrer und Pädagogen sprechen von einer Brutalisierung des Schulklimas und berichten, dass abweichendes Verhalten in der Schule zunehmend alltäglicher wird. Deshalb ist eine ef-

Therapeutisches Box-Training

Das von der Sportjugend angebotene therapeutische Boxen ist ein wichtiger Bestandteil für die Arbeit zur Gewaltprävention. Die ESB Michael-Grzimek-Schule will diese Art der Gewaltprävention für ihre Arbeit zu diesem Thema nutzen. Der Fokus des therapeutischen Boxens liegt auf Erleben, Wahrnehmen und Verhalten. Der körperliche Aspekt tritt dabei in den Hintergrund. Ziel sind Gewaltprävention, Abbau von Stress, Wut und Aggression.

Regeln & Respekt lernen

Nebenbei erlangen die Kinder bei dieser Art von Training neue Kräfte und machen wichtige Selbsterfahrungen. Wer die Regeln im Sport, in unserem Falle beim Boxen respektiert, dem fällt es künftig leichter, sich an die Regeln der Gesellschaft zu halten.

Jochen Golle

Der etwas andere pädagogische Mittagstisch

Im JUZ-Kuckucksnest bestimmten die Jugendliche ihre Speisekarte selbst

Frankfurt-Sachsenhausen. Der pädagogische Mittagstisch („After School-Cooking“) im Sportjugendzentrum Kuckucksnest hat eine lange Tradition und in diesem Jahr einen Wandel erlebt. Anstatt eines herkömmlichen Mittagessens, das lange Zeit von Erwachsenen zubereitet wurde, setzte die JUZ-Teamleitung dieses Jahr den Fokus auf die Förderung der Selbständigkeit im Bereich des Kochens. Die Idee, den pädagogischen Mittagstisch umzugestalten, entsprang dem Wunsch, den jungen Teilnehmerninnen und Teilnehmern, um lebenspraktische Erfahrungen zu ermöglichen. Das gemeinsame Kochen fördert nicht nur die Entwicklung von kulinarischen Fertigkeiten, sondern ermöglicht auch das Lernen von „Social Skills“ wie Teamarbeit, vorausschauende Planung und Verantwortungsbewusstsein.

Kulinarische Schulung

Die im Vorfeld regelmäßig stattgefundenen Schulungen mit unserem Kooperationspartner „Balance“ halfen uns sicherzustellen, dass wir die Jugendlichen beim Kochen hinreichend unterstützen konnten. Im Rahmen von wöchentlich stattfindenden Kochkursen wurden gezielt die jüngeren Gäste darüber informiert, wie man Lebensmittel einkauft, sachgemäß lagert, hygienisch arbeitet, Rezepte liest und die Mahlzeiten zubereitet, um sich so die Grundlagen des Kochens aneignen zu können. Die Jugendlichen hatten zudem die Aufgabe, die Speisekarte selbst zu gestalten. Es wurden Lieblingsgerichte aus verschiedenen Herkunftsländern ausgewählt. Die jungen Köchinnen und Köche übernahmen auch die Verantwortung für die Reinigung der Küche und des Essbereichs nach dem Essen.

Positive Rückmeldungen

Die Rückmeldungen seitens der Eltern und der Teilnehmer waren durchweg positiv. Die Selbständigkeit beim Kochen förderte nicht nur die persönliche Entwicklung der jungen Menschen. Das SJF-Team ist zuversichtlich, dass diese Erfahrungen auch einen nachhaltigen positiven Einfluss auf die Kinder und Jugendlichen haben werden.

Abschließend möchten wir allen Beteiligten, sowohl den jungen Köchinnen und Köchen, den Betreuern und unserer langjährigen JUZ-Köchin Frau Lal, unseren herzlichen Dank aussprechen. Ihre Begeisterung und das große Engagement haben diesem Projekt viele positive Impulse gegeben.

Susanne Broge/jogo



Neue Rollenverteilung beim traditionellen „After-School-Cooking“ im JUZ Kuckucksnest am Bahnhof Louisa.

Foto-Collage: Broge

Stärkung von Identifikation und Leitbildern

Gruppenereignis des SJF-Jugendhauses Rödelheim im Vogelsbergort Herbstein

Rödelheim/Herbstein. Mit einem von drei Sportjugend-Mitarbeitern organisierten Ausflug in den Vogelsberg-Ort Herbstein sollten sich im Februar 2023 insgesamt 14 jugendliche, männliche Stammesbesucher des SJF-Jugendhauses Rödelheim (zur Hälfte aus benachteiligten Familien) besser kennenlernen, deren Identifikation mit der SJF-Einrichtung und ihren Leitbildern gestärkt und Freundschaften untereinander gefördert werden.



SJF-Mitarbeiter Mustafa Kurnaz (stehend 5.v.l.), Nail Sulaiman und Boxtrainer Chris Celetaria (beide im Vordergrund) organisierten einen Ausflug in den Vogelsberg-Ort Herbstein für 14 männliche Stammesbesucher des SJF-Jugendhauses Rödelheim aus unterschiedlichen Kulturen, bei dem Teamgeist und Identifikation mit den Werten der Sportjugend im Vordergrund stand.
Fotos: SJF-Team

Sinnvolle Freizeitgestaltung

Neben Vollpension standen viel Sport und Ausflüge im Vordergrund der Aktivitäten. Es wurde dabei aufgezeigt, wie z.B. benachteiligten Jugendlichen eine sinnvolle Freizeit geboten werden kann, die neben dem Erlebniswert den Horizont der Jugendlichen erweitert. Da Jugendliche aus unterschiedlichen Stadtteilen an diesem Ausflug teilnahmen, bot sich auch die Möglichkeit das stadtteilübergreifende Gemeinschaftsgefühl zu fördern und zu stärken. Letztlich haben die Betreuer diese Jugendlichen motiviert etwas Neues auszuprobieren, was die meisten vorher noch nicht in dieser Weise konnten.

Abend- & Frühsport

Mit zwei geleasteten Kleinbussen ging es zum Zielort Herbstein im Vogelsberg. Nach dem Abendessen wurden die Zimmer bezogen und im Anschluss danach in der integrierten Sporthalle ein kurzfristig organisiertes Boxtraining absolviert. Nach dieser Sporteinlage hatten die Teilnehmer die Möglichkeit den Freizeit- und Spielbereich

der Unterbringung im Kolpinghaus zu nutzen.

Der Samstag begann bereits morgens um 7 Uhr mit Frühsport. Noch vor dem Frühstück luden die Betreuer die Jugendgruppe zu einem Fitnesslauf in den nahegelegenen Wald. Danach gab es für die Sportbegeisterten noch ein Bewegungsprogramm in der Halle.

Skilanglauf & Thermalbad

Nach dem Frühstück traf man sich zum Skilanglauf. Das Betreuerenteam fuhr dazu in das etwa 20 Kilometer entfernte Skisportgelände, wo nach einem Kurzlehrgang die 5-Kilometer-Loipe befahren wurde. Zurück im Quartier wurde zu Mittag gegessen und sich bis 16 Uhr ausgeruht. Danach ging es zusammen ins nahegelegene Thermalbad mit angeschlossener Sauna, ehe ein sportliches Box-Bewegungsstraining (Pratzenarbeit) und Abendessen den anstrengenden Tag abrundeten.

Vulkan-Geschichte

Nach dem Sonntagsfrühstück um 7.30 Uhr erfuhren die Teilnehmer beim Besuch im Vulkanmuseum von Schotten viel über die Entstehungsgeschichte des Vogelsberges, die auf viele Vulkanaktivitäten zurückblicken kann. Wieder im Kolpingdorf angekommen wurden nach einem weiteren gemeinsamen Mittagessen die Zimmer geräumt und der Rückweg nach Frankfurt angetreten.

Jochen Golle



Fotos: SJF

Herausfordernder Tagesbeginn mit Fitnesslauf und Kraft-Gymnastik vor dem Frühstück.



Nach einem kurzen Crash-Kurs ging es bei winterlichen Bedingungen auf die 5 Kilometer lange Loipe.

Respekt & Sommerfeeling trotz viel Regen

Kostenlose SJF-Ferienspiele im Lindenviertel wurden vom 300 Kids besucht

Frankfurt-Höchst. Die am 22. Juli begonnenen traditionellen zweiwöchigen Ferienspiele der Sportjugend Frankfurt für Kinder und Jugendliche im „Lindenviertel“ lockten an 10 teilweise verregneten Tagen ca. 300 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 3 und 15 Jahren auf das SJF-Areal Karl-Blum-Allee 5-9 im Lindenviertel, wo die jungen Gäste täglich von 11 – 17 Uhr mit einem bunten Programm überrascht wurden. Das vielfältige Unterhaltungsprogramm war traditionell kostenfrei, eine Voranmeldung nicht nötig.

Spaß auch bei Regen

Trotz oftmaligen Regens stand im Lindenviertel das Thema „Spaß“ als großes Ziel im Vordergrund. Daneben wurden den Teilnehmer/innen auch Werte und Fertigkeiten vermittelt. Angeboten wurden eine Hüpfburg, Fußball-Dart, Disc, Golf sowie Denk- und Geschicklichkeits-

spiele. Bei schlechter Witterung standen ausreichende „Indoor-Plätze“ bereit.

Wertschätzung & Geduld

Ein wertschätzender Umgang miteinander (Rücksichtnahme, Dankbarkeit, Freundlichkeit oder geduldiges Warten, bis man an die Reihe kommt) ist seit Beginn der Ferienspiele fixer Bestandteil der SJF-Ferienspiele-Konzeptes. Dies wurde im Lindenviertel täglich praktiziert, z.B. an und auf der Hüpfburg, wo man sich mit Rücksicht auf Andere auspowern und Kräfte messen konnte, beim Fußball-Dart, wenn die Warteschlange wieder einmal sehr lang war, oder bei Denk- und Geschicklichkeitsspielen, wenn alle Teilnahmekplätze gerade besetzt waren.

Karibik-Feeling in Höchst

Urlaubsfeeling für Daheimgebliebene schufen die Veranstalter in einer kari-

bisch geschmückten Ecke, unter einem mit Muscheln behangenem Sonnenschirm, mit italienischer Musik. Dort wurde zusammen Pizza gebacken, Muschelbilder gestaltet, Trommeln gebastelt, geschminkt oder das Haar mit Perlen geschmückt

Ein finales Highlight

Den Höhepunkt dieser Ferienspiele bildete der letzte Tag, am 4. August, an dem die jungen Feriengäste ihre erstellten Kunstwerke ihren Eltern und anwesenden Besuchern vorstellen, außerdem ihre Playlist incl. rhythmischer Begleitung auf den selbst gestalteten Trommeln. Dazu wurde ab 13 Uhr für alle Gäste kostenlos Getränke und Kuchen serviert.

Jochen Golle



Inklusives Angebot



Keine Voranmeldung



KOSTENFREI

Sommerferienspiele

im Sportjugendzentrum Lindenviertel
Karl-Blum-Allee 5-9, 65929 Frankfurt am Main

Mo. bis Fr., ab 11:00 bis 17:00 Uhr
von 24.07. bis 04.08.2023



für Kinder und Jugendliche

Kurse

Spaß

Action

Fitness

Schwimmen

Sauna

Sport

Wellness



 **Frankfurter Bäder**
MAIN VERGNÜGEN

www.frankfurter-baeder.de

Schaffung von Sport- und Spielangeboten

Seit 20 Jahren ist das SJF-Projekt „Aktive Nachbarschaft“ vor Ort aktiv

Frankfurt. Seit nunmehr zwei Jahrzehnten leistet die Sportjugend Frankfurt in Kooperation mit dem Sozialdezernat der Stadt Frankfurt mit dem Gesamtprojekt „Aktive Nachbarschaft“ in insgesamt fünf Stadtteilen einen anerkannten Beitrag zur Schaffung von Sport- und Spielangeboten für Kinder und Jugendliche. Diese kostenlosen Angebote stehen in den Diensten der sozialen Weiterentwicklung in den jeweiligen Sozialräumen. Um eine kontinuierliche, projektzielorientierte Orga-

Hilfe bei einzelnen Veranstaltungen (z.B. „Ferienspiele“, „Bolzplatzcup“) in den Quartieren. Sie setzt dabei neben hauptamtlichen Kräften auch lizenzierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter entgeltlich im Rahmen der gesetzlichen Übungsleiter-Pauschalen vor Ort ein

Spaß in der Römerstadt

Das Angebot in der Römerstadt nehmen Mädchen im Alter von 6 bis 12 Jahren einmal wöchentlich wahr. Ca. 20 bis 30 Mädchen schätzen vor allem das

richtung der angebotenen Inhalte nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Vielfältiges in Rödelheim

Das Sport- und Spielangebot in Rödelheim wird seit Oktober 2022 auch von (geflüchteten) Grundschulkindern aus der Ukraine besucht. Eine verlängerte Angebotszeit und mit Unterstützung einer ukrainischen Lehrkraft konnte die Projektleitung den besonderen Anforderungen dieses Angebots gerecht werden. Die Sportjugend Frankfurt gestaltete zudem



Das Sportangebot in der Zeilsheimer Adolf-Reichwein-Schule ist mit rund 30 Teilnehmenden im Grundschulalter seit über 10 Jahren ein hoch geschätzter Teil des Betreuungsangebotes im Stadtteil.

Fotos: SJF-Team

nisation dieser Angebote zu gewährleisten, werden sie etwaigen veränderten Bedingungen beständig angepasst und weiterentwickelt.

Regelmäßig über 100 Kids

Dabei werden regelmäßig ca. 80 bis 120 Kinder und Jugendliche einmal wöchentlich nachmittags in unterschiedlichen Sportprojekten angeleitet und betreut. Auch im Jahr 2023 bestanden in den fünf Stadtteilen (Nordweststadt, Niederrad, Rödelheim, Zeilsheim, Ginnheim) zahlreiche Kooperationen mit geeigneten Partnern zur Umsetzung der vielfältigen Angebote (siehe Textende). Zudem unterstützt die Sportjugend Frankfurt im Jahresverlauf Kinder- und Jugendeinrichtungen im Stadtteil durch personelle und organisatorische

abwechslungsreiche und individuelle Sportangebote und die spaßorientierte Gestaltungsfreiheit bei diversen Sportspielen, kleinen Spielen, sowie Turn- und Bewegungsparcours. Durch die enge Abstimmung mit der erweiterten schulischen Betreuung (ESB) vor Ort kann der evidente Bedarf an geeigneten Bewegungsspielräumen für Kinder weiterhin adäquat bedient werden.

In- & Outdoor in Niederrad

Im Stadtteil Niederrad (Im Mainfeld) sind es 15 bis 25 Kinder u. Jugendliche (im Alter von 8 bis 15 Jahren), die am wöchentlichen, zweistündigen Sportangebot teilnehmen. Die variable Nutzung des Sportfeldes im Freien bzw. der KGS-Schulturnhalle im Quartier erlauben im Jahresverlauf eine optimale Aus-

das Ferienspiel-Angebot in der Zentmarksiedlung durch vielfältige Sportaktivitäten aktiv mit. Auch bei der Durchführung des legendären Bolzplatzcups für Kinder u. Jugendliche im Oktober stand die Projektleitung der örtlichen Kinder- und Jugendeinrichtung wie gewohnt mit Rat und Tat zur Seite.

Über 10 Jahre in Zeilsheim

Das Sportangebot in der Zeilsheimer Adolf-Reichwein-Schule ist mit rund 30 Teilnehmenden im Grundschulalter seit über 10 Jahren ein anerkannter und hoch geschätzter Teil des Betreuungsangebotes im Stadtteil. Die beständig hohe Nachfrage nach diesem „Bewegungsspielraum am Nachmittag“ konnte durch spezifische Gestaltung für unterschiedliche Altersgruppen noch verbessert werden.

Schaffung von Sport- und Spielangeboten

Fortsetzung von Seite 25



Die variable Nutzung des Sportfeldes im Freien bzw. der Schulturnhalle ermöglichen in Niederrad eine optimale Ausrichtung der angebotenen Inhalte nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden.



Das Sport- und Spielangebot in Rödelheim wird seit Oktober 2022 auch von (geflüchteten) Grundschulkindern aus der Ukraine besucht. Mit verlängerter Angebotszeit und Unterstützung einer ukrainischen Lehrkraft konnte die SJF den besonderen Anforderungen dieses Angebots gerecht werden.

Optimale Nutzung in Ginnheim
In der Platensiedlung im Stadtteil Ginnheim besteht in der Astrid-Lindgren-Schule ein regelmäßiges Sportangebot für Kinder. Abgestimmt mit der ESB vor Ort ist die optimale Nutzung der Sporthalle im Sinne aller Teilnehmenden möglich.

Gelungene Kooperationen
Auf der Grundlage der Kooperationen mit dem Stadtschulamt, dem Sportamt bzw. dem Amt für Bau und Immobilien (ABI) der Stadt Frankfurt zur Nutzung von Schulturnhallen sowie mit den Schulleitungen der beteiligten Schulen in den jeweiligen Stadtteilen, werden die Sportprojekte geplant und durchgeführt. Wichtiger Garant für die gute Nachfrage der Sportangebote in den Stadtteilen ist eine gelungene Kooperation mit den jeweiligen Quartiers-Managements, den involvierten Schulleitungen und den beteiligten Kinder- und Jugendeinrichtungen vor Ort. Auf dieser Grundlage kann auch zukünftig das Erreichen der Projektziele, u.a. die Vernetzung aller Akteure im Quartier, angestrebt werden.

Joachim Czwikla/jogo

SJF

Hotline:

069/634663

SJF für Inklusion
Sport gehört uns Allen!

Titel und Urkunden wirklich abschaffen?

Sportjugend-Vorstand sieht mögliche falsche Entwicklung im Jugendsport

Frankfurt. Seit 1979 müssen alle westdeutschen Schulen den Wettkampf „Bundesjugendspiele“ einmal im Jahr durchführen. Damit sind die Bundesjugendspiele – im Gegensatz anderen freiwilligen Schulsport-Wettbewerben – eine verbindlich durchzuführende Veranstaltung im Schulsport. Die individuellen Leistungen wurden bislang auf Sekunde und Zentimeter genau dokumentiert, begleitet von drei verschiedenen, vom Bundespräsidenten unterschriebenen Urkunden. Es gab bislang, je nach gezeigter Leistung die „Teilnahme-“, die „Sieger-“ und die „Ehrenurkunde“



Sportjugendvorstand Peter Benesch kritisiert die Abschaffung von Urkunden bei Bundesjugendspielen. Der ehemalige Internationale Deutsche Meister im Kraftsport sieht im Sport ein geeignetes Element, mit dem Kinder und Jugendliche auf spielerische Weise auf spätere Drucksituationen im Leben vorbereitet werden können.

Foto: Jochen Golle

Massive Änderungen bei den Bundesjugendspielen

Ab dem kommenden Schuljahr wird nun der Fokus verändert. Die Disziplinen Leichtathletik und Schwimmen sollen für die Klassen 1-4 nur noch als „bewegungsorientierter Wettbewerb“ ausgetragen werden, nicht mehr als „leistungsorientierter Wettkampf“. Zeiten und Weiten werden damit nicht mehr sekunden- oder zentimetergenau mit Stoppuhr oder Maßband dokumentiert, sondern durch „erreichte und vorher abgegrenzte Zonen“. Die GEW Hessen

und der Berliner Leichtathletikverband begrüßen diese Entwicklung, während sich z.B. die Berliner Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch sehr kritisch äußerte. „Wir tun unseren Kindern keinen Gefallen, wenn wir so tun, als ob Messen und Leistung nichts mit dem Leben zu tun hat. Das Bundesfamilienministerium konterte die Kritik mit den Worten: „Der Wettbewerb schließt Bewegung ja nicht aus“.

„Schritt in falsche Richtung“

Kritik kommt auch von Leistungssportlern, wie z.B. Wintersport-Star Felix Loch, der bemängelt, dass Kinder auch befähigt werden müssen mit Niederlagen und Frust umzugehen. Auch SfJ-Vorstandsmitglied Peter Benesch, langjähriger SfJ-Vorsitzender und ehemaliger Internationaler Deutscher Meister im Kraftsport sieht die Abschaffung von Leistungsdokumentation generell kritisch und die geänderten Rahmenbedingungen bei den Bundesjugendspielen ohne Sieger- und Ehrenurkunden, sowie auch die Reformen im DFB-Nachwuchsbereich als einen Schritt in die falsche Richtung.

Allgemeine Tendenz

Benesch: „Ich bin sehr dafür Kindern und Jugendlichen eine Kindheit zu ermöglichen, in der Sie nicht mehr Druck als nötig erhalten. Wir machen aber einen Riesenfehler, wenn wir Leistungselemente im Sport herausnehmen, und damit jungen Menschen die Möglichkeit nehmen, sich spielerisch über den Sport auf Drucksituationen vorbereiten zu können, die im späteren Leben mit Sicherheit auf sie zukommen werden. Seiner Meinung werde aktuell gesellschaftlich ganz allgemein versucht bei jungen Menschen „Leistungsdruck zu reduzieren“ und die Abschaffung der Ehrenurkunde gehöre dazu. Das hält Benesch für einen falschen Ansatz.

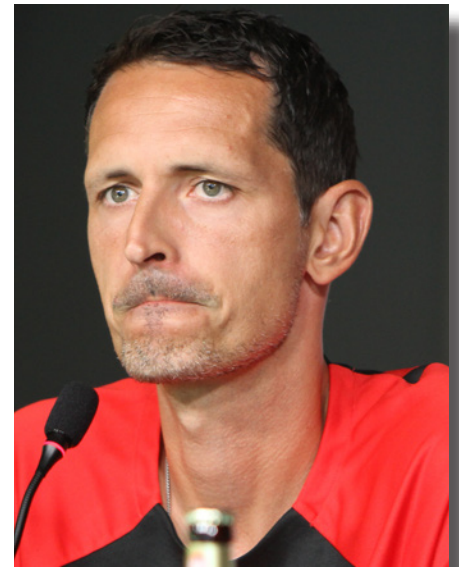
„Die Abschaffung von Titeln führt zu weniger Leistung“

„Die Abschaffung der Ehrenurkunden ist auch sportlich gesehen ein falsches Signal. Man tut sportbegeisterten Kindern keinen Gefallen, wenn man die Lust auf Spitzenleistung drosselt, weil Einzel-Bestleistungen nicht mehr erstrebenswert sind. Werden Titel abgeschafft, wird automatisch nicht mehr so intensiv trainiert“, konstatiert Peter Benesch. Sport sei ein tolles Medium, das auf Leistung aufbaue und wichtig für die Gesundheit ist. Die Wegnahme

der Chance eine Ehrenurkunde zu erreichen, mindere aber den sportlichen Ehrgeiz.

Spitzensport betroffen

Auch mit Blick auf die zuletzt eher enttäuschenden internationalen Leichtathletik-Leistungen deutscher Spitzensportler sieht sich der ehemalige Internationa-



Eintracht Bundesliga-Trainer Toppmöller wollte die neuen DFB-Nachwuchskonzepte nicht weiter kommentieren.

Foto: Moni Pfaff

le Deutsche Meister in seiner Argumentation bestätigt, dass sportlicher Ehrgeiz und Leistungsbereitschaft bei Kindern und Jugendlichen gefördert und nicht gebremst werden sollte.

Dino Toppmöller will „nichts kaputt diskutieren“

Vom SfJ-Journal angesprochen, kommentierte Eintracht Frankfurts Bundesliga-Chefcoach Dino Toppmöller die vom DFB geplanten Änderungen im Nachwuchsbereich (z.B. keine Abstiege, kleinere Tore, Förderung der Quantität statt individueller Qualität) ausweichend. Man solle seiner Ansicht nach nicht „Alles kaputtreden“, weil doch „auch einige ganz gute Dinge“ angedacht seien. „Ich finde einiges nicht so schlecht, möchte aber nicht mehr weiter darauf eingehen.“ Außerdem, so Toppmöller, „habe ich gerade wichtigere Dinge zu tun.“ Damit meinte er wohl die Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit seiner Bundesligaprofis, für die Erfolg und Misserfolg punktegenau dokumentiert werden und elementare Basis des Leistungsnachweises sind.

Jochen Golle



**Von Schwanensee
bis Hip-Hop.**

**Mainova fördert
Kunst- und Kulturprojekte.**

Ob Tanz, Musik, Literatur oder Malerei – als zuverlässiger Partner fördern wir die Lebensqualität unserer Heimatregion Frankfurt Rhein-Main. Fragen Sie gerne Unterstützung für Ihr Projekt an.

engagement.mainova.de

Der Stadtmeister-Pokal ging nach Bonames

Emotionales 19. Jahresabschlussturnier des SJF-Nachtsports in Fechenheim

Frankfurt-Fechenheim. Nach einem Jahr erfolgreicher Nachtsportveranstaltungen der Sportjugend Frankfurt in verschiedenen Frankfurter Stadtteilen fand am 8. Dezember das Jahr 2023 mit dem traditionellen und zum 19. Male ausgetragenen Jahresabschlussturnier in der Fabriksporthalle Fechenheim seinen von Emotionen begleiteten sportlichen Höhepunkt. Vor mehr als 100 Zuschauern kickten insgesamt 10 Mannschaften in zwei Gruppen gegeneinander um die Halbfinal-Plätze und schossen insgesamt 71 Tore. Für die teilnehmenden Mannschaften gab es verschiedene Preise (Wanderpokal, Medaillen, EM-Tickets, Eintrittskarten für Spiel des FSV, das Schwimmbad und das Eisstadion.

Viel Lob und Geschenke

Michael Hess hatte seinerseits für jede Mannschaft als Geschenk einen offiziellen EM-Ball mitgebracht und wünschte allen Sportlern einen fairen verletzungs-freien Turnierverlauf. Erik Hessenmüller bedanke sich bei der Sportjugend Frankfurt für die gute Zusammenarbeit und lobte rückblickend die gute Arbeit des SJF-Nachtsportteams während der Corona-Zeit am Hafepark. Mit einer Gedankenminute gedachten die Anwesenden vor Turnierbeginn an den völlig überraschend und viel zu früh verstorbenen Leiter des Frankfurter Präventionsrates Klaus-Dieter Strittmatter.

Bonames im Glück

Zur 19. Auflage des finalen Nachtsport-

dem punktgleichen Preungesheimer Fußballern weiterkam.

Zeilsheims tolle Serie

In der Gruppe 2 startete die Mannschaft aus Zeilsheim mit einem schwer erkämpften 1:1 gegen das Team Bonames 2, gewann danach aber souverän alle Gruppenspiele gegen Rödelheim (2:0), Unterliederbach (4:0), den Galluspark (6:0) und sicherte sich den Gruppensieg. Zweiter in dieser Gruppe wurde die Mannschaft aus Rödelheim mit Siegen gegen Unterliederbach (3:0), Bonames II (1:0) und einem 1:1 Remis gegen den Galluspark.

Unterhaltsame Pausen

Die spielfreie Zeit nutzten einige Jugendliche zu Duellen an den aufgestellten Tischkickern oder nahmen die Möglichkeit wahr, um sich in der Cafeteria zu stärken und über vergangene Stadtmeisterschaften bzw. kommende Spiele und Gegner auszutauschen. Bezüglich des Turnierverlaufs und der Organisation gab es seitens der Mannschaften sehr viel positives Feedback.

Euphorie und Frust

Nach der Hälfte der Gruppenspiele mit teilweise sehenswerten Spielzügen und Torszenen zeigte sich bei den erfolgreichen Teams steigende Euphorie, bei den Verlierern aber auch vereinzelt Frust. Dies vorausahndend hatten die SJF-Organisatoren jedem Team einen eigenen Betreuer zur Seite gestellt, der das eine oder andere „Problem“ sofort lösen konnte. Auch die Diskussionen um Schiedsrichterentscheidungen wurden geführt, speziell als der Spielleiter nach dreimaligen Ermahnungen der Rödelheimer Mannschaft das Spiel Bonames 2 gegen Rödelheim wegen übertriebener Zweikampfhärte völlig zurecht abbrach. Der Kampf um den Ball ist nur so lange erlaubt wie der Fairplay-Gedanke und der respektvolle Umgang mit dem Gegner gewährleistet bleibt.

Titelverteidiger besiegt

Im ersten Halbfinalspiel unterlag der amtierende Stadtmeister 2022 Gallus (damals „Galluspark“) in einem schnellen und körperlichen anstrengenden Spiel der Mannschaft aus Rödelheim knapp mit 1:2. Im Zweiten Halbfinale gewann Bonames 1 gegen Zeilsheim mit 2:1. Damit hatten sich die beiden Vorrunden-Zweiten überraschend gegen die Gruppensieger durchgesetzt und das Finale erreicht.



Respekt vor dieser Mannschaft: Mit Disziplin und Willen gelang dem „Team Bonames 1“ bei seiner ersten Stadtteil-Meisterschafts-Teilnahme auf Anhieb der Turniersieg.

Fotos: SJF

Prominenter „Anstoß“

Begleitet von Erik Hessenmüller, Leitender Polizeidirektor Polizeipräsidium Frankfurt, Michael Hess vom Sportamt Frankfurt und der SJF-Vorsitzenden Petra Preßler führte Elke Voitl, Frankfurts Dezernentin für Soziales und Gesundheit, den symbolischen Anstoß vor dem Eröffnungsspiel aus. Voitl hatte zuvor die sportlichen Grüße des Frankfurter Oberbürgermeisters Mike Josef ausgerichtet und der Sportjugend Frankfurt für deren kreative und innovativen Angebote gedankt.

Turniers traten insgesamt 10 Stadtteil-Teams aus Bonames (2 Teams), Fechenheim, dem Gallus, Galluspark, Höchst, Preungesheim, Rödelheim, Unterliederbach und Zeilsheim an. Das Eröffnungsspiel bestritt die Mannschaft aus Fechenheim gegen das Team Gallus. Fechenheim gewann zwar eindrucksvoll mit 5:1, verlor aber danach alle anderen 3 Gruppenspiele und schied überraschend nach der Vorrunde aus. Das Halbfinale der Gruppe 1 erreichten die Teams des Titelverteidigers Gallus (9 Punkte) und aus Bonames (7), welches nur aufgrund der besseren Tordifferenz gegenüber

Der Stadtmeister-Pokal ging nach Bonames

Fortsetzung von Seite 29



Nach der offiziellen Turnieröffnung durch SJF-Vorsitzende Petra Preßler (o.r.) und lobenden Worten der Ehrengäste Michael Hess (Sportamt, o.2.v.l.) und dem Leitenden Frankfurter Polizeidirektor Erik Hessenmüller (o.3.v.l.) führte Stadträtin Elke Voitl (o.2.v.l.) vor gut 100 Zuschauern am 8. Dezember 2023 den symbolischen Turnier-Anstoß aus.

Turniersieg bei Premiere

Nachdem Spiel um Platz 3, das Zeilsheim gegen Titelverteidiger Gallus mit 2:1 gegen Rödelheim gewonnen hatte, folgte weit nach Mitternacht das Finale zwischen zwei hoch motivierten Mannschaften, die sich von Turnierbeginn an kontinuierlich gesteigert hatten.

In einem kämpferischen und technisch sehenswerten Spiel setzte sich das etwas abgezocktere Team aus Bonames mit 2:0 gegen Rödelheim durch. Dass die Bonameser erstmals an dieser Stadtmeisterschaft teilnahmen und bei ihrer Premiere auf Anhieb Turniersieger wurden, setzte dieser Traditionsveranstaltung einen neuen Akzent hinzu.

Teamgeist besiegt Klasse

Im gesamten Turnierverlauf gab es in verschiedenen Team Spieler mit her-



Einmal mehr sorgte das bewährte Nachtsport-Team der Sportjugend Frankfurt für perfekte Turnierverhältnisse und sorgte mit umsichtigen Maßnahmen für einen emotionalen und fairen Verlauf dieser traditionellen Frankfurter Stadtteil-Meisterschaft.

ausstechender Klasse. „Die Bonamesa“ hielten dieser individuellen Klasse der Gegner durch Teamgeist entgegen und haben es verstanden als Mannschaft den Titel „Frankfurter Stadt-

meister 2023“ für sich zu gewinnen. Dazu gratuliert das Nachtsportteam der Sportjugend sowie auch der SJF-Vorstand herzlich.

Michael Schrimpf/jogo

Das Ferienspiel-Konzept ist voll aufgegangen

Bewusst „nicht-digitale“ vielfältige Spiel- und Sportangebote an Brentanobad

Frankfurt-Rödelheim. Die Sommerferienspiele der Sportjugend Frankfurt in verschiedenen Frankfurter Stadtteilen sind ein jährliches Highlight für Daheimgebliebene Jugendliche und Kinder, für deren Durchführung und Organisation das SJF-Team des Sportjugendhaus in Rödelheim federführend ist. Der Bedarf an Betreuungskräften für diese Sommeraktion wird einrichtungsübergreifend von den Mitarbeitern und Pädagogen der Sportjugend mit Unterstützung von Honorarkräften und lizenzierten Kooperationspartnern gedeckt. Nach den Spielen im Lindenviertel und in Höchstler Lindenviertel bildeten die Ferienspiele am Brentanobad das Finale der SJF-Trilogie 2023. Das Spieleangebot stand den jungen Besucherinnen und Besuchern zwei Wochen lang vom 21. August bis 2. September, täglich von Montag bis Freitag im Zeitraum von 11:00 – 18:30 Uhr zur Verfügung.

Kooperationspartner

Einer der wichtigsten Kooperationspartner ist der „Spieletreff“. Von dieser Einrichtung wurden die Ferienspiele – wie in den beiden letzten Jahren zuvor – erneut mit den neuesten Geschicklichkeits- und Knobelspielen unterstützt. Durch die Jahre lange Zusammenarbeit bei den Ferienspielen und den Wochen zuvor gesammelten Erfahrungen bei den Ferienspielen 2023 im Lindenviertel und in Zeilsheim, liefen viele Arbeitsabläufe von Beginn an routiniert und professionell ab. Das insgesamt 14-köpfige Betreuerteam konnte sich somit voll auf die jungen Gäste konzentrieren.

Direkt am Brentanobad

Der bewährte und attraktive Standort der Ferienspiele, die direkt ans Brentanobad (Europas größtes Freibad) angrenzende Dependence der Sportjugend, sorgte auch dieses Jahr wieder für zahlreiche Gäste auf dem Spielgelände. Auch die Einlassmodalitäten incl. Anmeldung (wasserfeste Armbändchen) orientierten sich wieder an den Modalitäten vorangegangener Ferienspiele.

Viel Sport & Bewegung

Das SJF-Ferienprogramm bot jungen und jugendlichen Gästen Spaß, Unterhaltung und viel sportliche Betätigung. Die Jüngeren nutzten in Vielzahl die stetig desinfierten drei verschiedenen großen Hüpfburgen. Eine davon besaß sogar einen integrierten Kletterturm. Neu im Angebot war dieses Jahr ein

Outdoortrampolin welches hauptsächlich von Kindern im Kindergartenalter bis hin zu Grundschulkindern intensiv genutzt wurde. Neben dem Spaßfaktor bot es den jungen Gästen die Gelegenheit ihren Gleichgewichtssinn sowie ihre Körperbeherrschung zu schulen.



Auf dem Gelände am Brentanobad bot sich den jungen Gästen viel Gelegenheit zu sportlichen Aktivitäten.

Nicht-digitale Unterhaltung

Die abwechslungsreichen Spielangebote wurden von Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen genutzt. Denk- und Geschicklichkeitsspiele waren dabei voll im Trend. Die Sportjugend Frankfurt setzt bei den Ferienspielen gezielt auf „nicht-digitale Unterhaltung“, wie Denksport, Tischtennis, Boomerang-Werfen oder Jonglage.

Zulauf beim Schachspiel

Regen Zulauf von Kindern und Jugendlichen aller Altersstufen hatte auch der mit Schachuhren bestückte und von einem erfahrenen Vereinstrainer betreute Schachspiel-Bereich zuteil. Dort gab es die Gelegenheit, Trainingspartien unter Turnierbedingungen zu spielen, aber auch für Anfänger die Möglichkeit die entsprechenden Regeln lernen zu können.



Das vielfältige Angebot umfasste bewusst nicht-digitale Elemente.

Zahlreiche zufriedene Gäste

An den meisten Ferientagen waren die Wetterbedingungen optimal (nicht zu heiß, aber trocken) sodass in Spitzenzeiten bis 200 Gäste auf dem Spielgelände waren. Insgesamt kamen 646 Kinder und Jugendliche zu den Ferienspielen der Sportjugend Frankfurt auf das Ge-

lände des Brentanobades, 349 männlich und 296, weiblich eines war divers. Die Altersgruppe von 4-11 Jahren war am stärksten vertreten. Wegen der politischen Lage in der Ukraine, nahmen auch viele aus dem Land geflüchtete Mütter

mit ihren Kindern dieses Angebot gerne wahr. Nach einer positiven Bilanz steht fest, dass das Konzept der SJF-Ferienspiele weiterhin erfolgreich ist und diese deshalb auch im kommenden Jahr wieder stattfinden werden.

Jochen Golle

Das SJF-Boxcamp-Team war auch wieder 2023 in Fitnessangebote vor und in Schulen, soziale Beratungen und sogar Training



Fotos: SJF

Im Rahmen der vom Gesundheitsamt Frankfurt organisierten Jugendgesundheitsstage konnten insgesamt 500 Schülerinnen und Schüler aus 19 Frankfurter Schulklassen bei einem Boxcamp-Angebot ihre Fitness testen.

Frankfurt/Gallus. Neben dem regulären Trainingsprogramm im Box- und Tischtenniscamp Gallus gehören für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sportjugend Frankfurt auch zahlreiche Gastauftritte in Schulen dazu. Zu den regelmäßigen externen Veranstaltungen, die von den Mitarbeitern im Boxcamp durchgeführt wurden, gehören die Boxprojekte in Schulen, die entweder als freiwillige Projekte besucht werden, oder sogar fest integrierter Bestandteil des Schulsport-

Unterrichts geworden sind. Neben der schon länger von Boxcamp-Mitarbeitern besuchten Paul-Hindemith-Schule im Gallus, kamen 2023 auch die Hostato-Schule sowie die Walter-Kolb-Schule in Höchst dazu.

Top-Bewertungen der Kids

Nach dem Pandemie-Jahr 2022 war das Boxcamp-Team im abgelaufenen Jahr besonders aktiv und bei weiteren Veranstaltungen mit Kampfsport- und Unterhaltungsangeboten vor Ort im

Einsatz. Im Mai 2023 konnten im Rahmen der vom Gesundheitsamt Frankfurt organisierten Jugendgesundheitsstage insgesamt 500 Schülerinnen und Schüler aus 19 Frankfurter Schulklassen bei einem Boxcamp-Angebot ihre Fitness testen. Unsere Boxtrainer leiteten dabei ein kleines gemeinsames Intervall-Training bei dem das „Pratzen-Training“ zur Förderung von Kondition und Koordination im Vordergrund stand. wurden gehalten. Zur Großen Freunde wurde das Boxcamp-Angebot

Das SJF-JOURNAL der Sportjugend Frankfurt



den Stadtteilen on Tour

mit einem Weltmeister



Die „Super-Dartscheibe“ der Sportjugend Frankfurt war nach Meinung der jungen Besucherinnen das Highlight zweier Sommerfeste in Höchst und Eschersheim.

Foto: SJF

von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als das „Beste“ bewertet.

Super-Dartscheibe im Focus

Ende Juni und Anfang Juli fanden in der Höchster Hostato-Schule und der IGS Eschersheim jeweils gut besuchte Sommerfesteste statt, bei denen die Sportjugend Frankfurt eine große Hüpfburg und eine viel beachtete Riesen-Fußball-Dartscheibe aufgebaut hatte, die von unseren Mitarbeitern und Kolleginnen der mobilen Jugendarbeit betreut

wurden. Die „Super-Dartscheibe“ war nach Meinung der jungen Besucherinnen das Highlight beider Sommerfeste.

Geschenke für Alle

Am 11.11.2023 war das SJF-Boxcamp Gallus Ausrichtung-Zentrum einer vom internationalen Kinderschutzbund Kelsterbach in Kooperation mit Rashida von „Gemeinsam Stark“, „My Swim and Gym“, dem Projekt „Die Stimme der Straße“, Kinderseelenschützer e.V. und dem Bündnis Kinderarmut orga-

nisierten Events. Unter der Leitung des Trainer-Trios, Laila Sayda Raschida Bouaanzi (Gründerin & Organisatorin Gemeinsam Stark), Chris Celetaria und Alex Schröder (beide SJF), wurden zusammen mit den Kids aus dem Boxcamp und den Kindern von My Swim & Gym, dem IKSB und den Frankfurter Kids gespendete Geschenke für Kinder eingepackt (siehe Extra-Text).

Jochen Golle

Ein Jahrzehnt der Dokumentation Ehrenamtlichen Engagements



20.000 -Spende der Sparda-Bank Hessen

Der Sparda-Bank Gewinnspaarverein unterstützt die SJF auch im Jahr 2023



Langjährige kraftvolle Unterstützung: Wie bereits in vielen Jahren zuvor überreichte André Dick (Direktor Sales and Services, Filiale Frankfurt der Sparda-Bank Hessen eG, sitzend) auch zu Weihnachten 2023 wieder eine 20.000 Euro-Spende an die SJF-Vorsitzenden Petra Preßler (li.).

Frankfurt (pm/jogo). Für die Sparda-Bank Hessen ist es Tradition, an jene zu denken, die auf Unterstützung angewiesen sind, weil sie das ganze Jahr über große Herausforderungen bewältigen. Einmal im Jahr nimmt die Genossenschaftsbank daher ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr und fördert zum Jahresende verschiedene soziale Einrichtungen, Vereinigungen und Organisationen. Aus Mitteln ihres Gewinn-Sparvereins vergibt die Genossenschaftsbank zum Jahresende insgesamt 325.000 Euro an karitative Einrichtungen in Hessen und unterstützt die Sammelaktionen hessischer Medienhäuser.

„Soziale Verantwortung“

Über eine Spende in Höhe von 20.000 Euro freuen sich unter anderem die Verantwortlichen der Sportjugend Frankfurt im Sportkreis Frankfurt e.V. Der Verein vertritt die

Interessen von rund 21.000 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 27 Jahren, die sich in 420 Sportvereinen engagieren. „Seit Jahrzehnten übernehmen Sie soziale Verantwortung im Jugendbereich der Stadt Frankfurt. Sie sorgen dafür, dass Kinder und junge Erwachsene einen sportlichen Ausgleich zum stressigen Schul- und Arbeitsalltag finden und ihre Belange Gehör finden. Ein Engagement, das jegliche Unterstützung wert ist!“, sagte André Dick, Leiter der Filialdirektion Frankfurt der Sparda-Bank Hessen, bei der offiziellen Spendenübergabe an die SJF-Vorsitzende Petra Preßler

1,55 Mio. Euro Förderung in 2023

Die Sparda-Bank Hessen eG ist eine Genossenschaftsbank mit hessenweitem Filialnetz und Schwerpunkt im Privatkundengeschäft. Aktuell genießt sie das Vertrauen von fast

368.000 Kundinnen und Kunden, wovon rund 284.000 zugleich Mitglied der Genossenschaft sind. Seit Jahrzehnten setzt sich die Bank über ihren Gewinn-Sparverein für gemeinnützige Organisationen, Vereine und Stiftungen in den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur, Sport, Tier- und Umweltschutz in Hessen ein. Bis Jahresende werden über den Gewinn-Sparverein der Bank in diesem Jahr etwa 600 Projekte mit rund 1,55 Millionen Euro gefördert.

Mehr unter: www.sparda-hessen.de/engagement.

pm/jogo

Gute Gelegenheit voneinander zu lernen

Das traditionelles Fastenbrechen IFTAR im SJF-Zentrum Kuckucksnest

Frankfurt-Sachsenhausen. Am 3. April 2023 fand im SJF-Sportjugendzentrum Kuckucksnest das traditionelle muslimische Fastenbrechen IFTAR statt. Iftar (arabisch رَافطِل, DMG iftār ‚Fastenbrechen‘) ist das Mahl, das während des Fastenmonats Ramadan

von Muslimen nach Sonnenuntergang jeden Abend eingenommen wird.

Bedeutender Zeitpunkt

Es ist eine bedeutende und festliche Zeit im muslimischen Kalender, bei der Familien und auch Freunde

zusammenkommen, um das Fasten zu brechen und eine Mahlzeit gemeinsam einzunehmen. Es ist auch eine Zeit der Reflexion und des Miteinanders. Das Kuckucksnest hatte seine BesucherInnen zum gemeinsamen Kochen und Fastenbrechen eingeladen.



Das gemeinsame (Stunden lange) Vorbereiten des Festmahls bot den 15 Besucherinnen und Besuchern im Alter von 14-18 Jahren, sowie der SJF-Betreuer/innen-Crew mit unterschiedlichen Hintergründen und Überzeugungen eine gute Gelegenheit zusammen zu kommen, um gemeinsam zu kochen, um so auch voneinander zu lernen.

Symbolischen Datteln

Das Fastenbrechen begann mit Datteln, die in vielen muslimischen Ländern als Symbol für Glück und Wohlstand gelten. Als nächster Gang wurde Mercimek Corbasi, eine türkische Linsensuppe, serviert. Als Hauptgang, der reichhaltiger ist als das, was normalerweise zum Frühstück oder Mittagessen gegessen wird, wurde Köfte mit Reis, verschiedene Gemüse, gemischter Salat und Brot gereicht. Zum Nachtisch gab es eine kleine Süßspeise aus Waffeln und Keksen. Das gemeinsame Fastenbrechen IFTAR war für alle ein gelungener ruhiger und entspannter Abend.

Susanne Broge/jogo

SJF

Hotline:
069/634663



Einmal Mehr. Meine Bank.

#WEIL MEHR EINFACH MEHR IST

MEHR GELD. MEHR ZEIT. MEHR FREUDE.

Jetzt anlegen!

- ✓ **Mehr Renditechancen** ohne Ausgabeaufschläge und Transaktionskosten
- ✓ **So oft Sie möchten** Fonds kaufen und verkaufen dank flexibler Flatrate
- ✓ **Qualifizierte Auswahl** auf sparda-hessen.de/fondsflat. Auch mit Beratung!



*Das Angebot gilt für Investmentfonds der Union Investment, ausgenommen sind Offene Immobilienfonds und Altersvorsorgeprodukte. Monatlich kündbar nach einem Jahr.

Sparda-Bank

Sparda-Bank Hessen eG